

**RASTER : BETON**

PRESSEVERÖFFENTLICHUNGEN  
IN ONLINEMEDIEN - AUSWAHL

# GEHEIMTIPP LEIPZIG

(<http://geheimtipp-leipzig.de/>)

NICHTGESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN FÜR LEIPZIGER UND GÄSTE

---

**START** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/](http://geheimtipp-leipzig.de/))

**ANSEHEN** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/ANSEHEN/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/ansetzen/))

**BÜCHER** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/BUECHER/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/buecher/))

**FOTOMOTIVE** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/FOTOMOTIVE/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/fotomotive/))

**HISTORIE** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/HISTORIE/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/historie/))

**LEUTE** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/LEUTE/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/leute/))

**SCHÖNE PLÄTZE** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/PLAETZE/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/plaetze/))

**VERANSTALTUNGEN** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/VERANSTALTUNGEN/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/veranstaltungen/))

**ESPAÑOL** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/ESPA/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/espa/))

**ÜBER UNS** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/UEBERUNS/](http://geheimtipp-leipzig.de/ueberuns/))

---

Vom **7. Mai 2016** ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/GRUENAU-NEU-ENTDECKEN/](http://geheimtipp-leipzig.de/gruenau-neu-entdecken/))

## Golfen in Grünau

Das internationale Kunstfestival Raster: Beton startet zwar erst am 16. Juni mit einer Ausstellung in der (Lindenauer)



(<http://geheimtipp-leipzig.de/wp->

### Neueste Beiträge

Noch mehr blaue  
Schilder II  
(<http://geheimtipp-leipzig.de/noch-mehr-blaue-schilder-2/>)

Hinweise zum  
Ausgehen  
(<http://geheimtipp-leipzig.de/veranstaltungenstermine/>)

Golfen in Grünau  
(<http://geheimtipp-leipzig.de/gruenau-neu-entdecken/>)

content/uploads/2016/05/raster-  
gruenau-1.jpg)  
Golfen in Grünau

Demmeringstraße 21, hat aber bereits am 1. Mai seinen Stützpunkt in der Stuttgarter Allee 4 in Grünau bezogen. Am Tag der Eröffnung kam es zu ersten Golf-Aktivitäten. Das Festival, ausgerichtet vom Kunstraum D21 in der Demmeringstraße, betrachtet den Neubau-Stadtteil im Leipziger Westen aus der Perspektive zeitgenössischer Künstler.

Zu den enthaltenen Kunstprojekten im öffentlichen Raum gehört Daniel Theilers Grünau Golf-Resort (GGR), ein fiktiver Golf-Club, der sich über sämtliche Grünflächen der Großsiedlung erstreckt. GGR ist nicht die einzige, aber sicher die am meisten Aufmerksamkeit erregende und gleichzeitig fassbarste Aktion innerhalb des Gesamt-Rasters. Sie wird noch für schöne Bilder sorgen sowie dafür, dass Leute über Grünau reden, über Grünau nachdenken und nach Grünau fahren, womit ja schon viel erreicht ist.

Durch das Fortsetzen der Benutzung dieser Seite, stimmst du der Benutzung von Cookies zu. [Weitere Informationen \(/impressum/disclaimer#cookies\)](#)

[www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de) (<http://www.raster-beton.de>) ·  
[www.gruenaugolfresort.de](http://www.gruenaugolfresort.de) (<http://www.gruenaugolfresort.de>)

Grünau wird 40 – das muss der Grund seiner aktuellen Beliebtheit sein. Denn auch die Leipziger Stadtteilexpeditionen (gerade noch in Reudnitz unterwegs gewesen) und den Verein Industriekultur Leipzig zieht's in die Satellitenstadt. Am 21. Mai sind beide Institutionen vor Ort, jeweils um 14 Uhr im Stadteilladen in der Stuttgarter Allee 19. Einmal heißt es: Leipziger Stadtteilexpedition „light“: Kontaktaufnahme Grünau – Erkennen & Erkunden. Das andere Mal: Tag der Städtebauförderung – Stadterneuerung on tour | Grünau.

Fortgeführt wird das Ganze am 23. Juli, wieder um 14 Uhr, mit der Gesprächsrunde „Grünau weiter bauen?“ im Projektladen in der Stuttgarter Allee 21 (Der mittlerweile dritte Laden – die Straße ist ein wahrer Hotspot!) sowie am 30. Juli mit der eigentlichen Stadtteilexpedition Grünau. Start zur üblichen Zeit: 14 Uhr. Treffpunkt: Stuttgarter Allee 21.

Unter der Schusterkugel (<http://geheimtipp-leipzig.de/unter-der-schusterkugel/>)

Das Georg-Schwarz-Straßenfest (<http://geheimtipp-leipzig.de/das-georg-schwarz-strassenfest/>)

Zimmermädchenreport (<http://geheimtipp-leipzig.de/zimmermaechchenreport/>)

Noch mehr blaue Schilder I (<http://geheimtipp-leipzig.de/noch-mehr-blaue-schilder-1/>)

Geschenke aus Grünau (<http://geheimtipp-leipzig.de/geschenke-aus-gruenau/>)

Auf dem Bahndamm (<http://geheimtipp-leipzig.de/auf-dem-bahndamm/>)

Beim durstigen Pegasus (<http://geheimtipp-leipzig.de/beim-durstigen-pegasus/>)

Leipziger HipHop Award (<http://geheimtipp-leipzig.de/leipziger-hiphop-award/>)

Eisfabrik III: Frostiges vom Anger (<http://geheimtipp-leipzig.de/eisfabrik-iii-frostiges-vom-anger/>)

[www.leipziger-stadtteilexpeditionen.de](http://www.leipziger-stadtteilexpeditionen.de)

(<http://www.leipziger-stadtteilexpeditionen.de>) ·

[www.industriekultur-leipzig.de](http://www.industriekultur-leipzig.de) (<http://www.industriekultur-leipzig.de>)

Was haben wir noch? Frank Schmidts (siehe unseren Beitrag „Geschenke aus Grünau“ – April 2016) Informationen, dass der heutige Kirschberg in den 1970ern und 80ern als Betonmüllhalde entstand und erst nach der Wende bepflanzt wurde, der ehemalige Friedhof Schönau seinen Eingang an der jetzigen Straßenbahnhaltestelle Am Kirschberg hatte und die DDR beim Bau der Brücken in Grünau finanziell die Ausdauer verlor. Ergebnis dessen sei ein 4-2-0-System, die erste Brücke über die S-Bahn-Linie ist vierspurig, die zweite zweispurig, die dritte gar nicht erst gebaut worden. Ursprünglich geplant waren drei vierspurige Überquerungen

...



(<http://geheimtipp-leipzig.de/gruenau-neu-entdecken/raster-gruenau-4/>)



Karl Heines  
Straßenkneipen II  
(<http://geheimtipp-leipzig.de/karl-heines-strassenkneipen-ii/>)

Karl Heines  
Straßenkneipen I  
(<http://geheimtipp-leipzig.de/karl-heines-strassenkneipen-i/>)

Die singende Wirtin  
(<http://geheimtipp-leipzig.de/die-singende-wirtin/>)

## Archiv

Jahr 2016 (/2016)

Jahr 2015 (/2015)

Jahr 2014 (/2014)

Jahr 2013 (/2013)

Jahr 2012 (/2012)

Gesamtarchiv  
(<http://geheimtipp-leipzig.de/gesamtarchiv/>)

Social-Network  
(<https://www.facebook.com/geheimtippleipzig>)

## Schlagworte

Anger-Crottendorf  
Bahnhof                      Brühl  
Burghausen                Böhlitz-  
Ehrenberg  
Connewitz  
Eutritzsch



## Geheimtipp

Gohlis Gose

Graffiti Grünau

Kirche Knauthain

Krostitz Kulkwitzer See

Leipzig

Leutzsch

Lindenau

Lützschena Messe

Möckern Neustadt

Park Passage

Paunsdorf Plagwitz

Rathaus Reudnitz

Rückmarsdorf

Schleußig Schönefeld

Sellerhausen Spanisch

Sternburg Stötteritz

Südvorstadt Thekla

Tipp Touristen

Volkmarsdorf

Völkerschlacht

Wahren

Zentrum

Zschocher

ANSEHEN ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/ANSEHEN/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/ansetzen/)), SCHÖNE PLÄTZE ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/CATEGORY/PLAETZE/](http://geheimtipp-leipzig.de/category/plaetze/))

SCHLAGWORTE GRÜNAU ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/TAG/GRUNAU/](http://geheimtipp-leipzig.de/tag/grunau/)), SCHÖNAU ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/TAG/SCHOENAU/](http://geheimtipp-leipzig.de/tag/schoenau/)), TIPP ([HTTP://GEHEIMTIPP-LEIPZIG.DE/TAG/TIPP/](http://geheimtipp-leipzig.de/tag/tipp/))

## Verwandte Links

BLITZ! Stadtmagazin (<http://www.blitz-world.de>)

Stadtschwärmer Leipzig (<http://stadtschwaerm-er-leipzig.de>)

Heldenstadt (<http://www.heldenstadt.de>)

Dunkel. Dreckig. Reudnitz. (<http://www.dunkeldre>)

[HomeTalking about ArtBehind the ScenesDon't MissAboutIn Behind the Scenes, Don't Miss, Talking about Art](#)

## RASTER : BETON – Ein interdisziplinäres Festival ergründet historische und zeitgenössische Positionen zur Platte

Posted by: [Barbara Green](#) on May 10, 2016 | [No Comments](#)

Vom 17. Juni bis 31. Juli 2016 findet das interdisziplinäre **Festival RASTER : BETON** erstmalig in Leipzig statt. Ein Programm, bestehend aus Ausstellung, Symposium und Kunstprojekten im öffentlichen Raum, lädt alle Interessierten ein, Großwohnsiedlungen zu erkunden, zu hinterfragen und neu zu entdecken. Artpress bekam die Gelegenheit mit der Projektleitung Juliane Richter und Hannah Sieben und der Künstlerin Julischka Stengele zu sprechen – lest selbst was sie uns spannenden erzählt haben.



Laurent Kronental, Souvenir d'un futur © Laurent Kronental

**ARTPRESS** *Wie entstand die Idee ein Festival zu organisieren das sich dieser sehr speziellen und oberflächlich betrachtet eher unattraktiven Thematik widmet? »Jeder Platz braucht Zeit, um ein Ort zu werden«, sagte der deutsche Architekt Oswald Mathias Ungers. Glaubt ihr, dass Kunst zu der Ortwerdung beitragen kann? Und wenn ja, wie?*

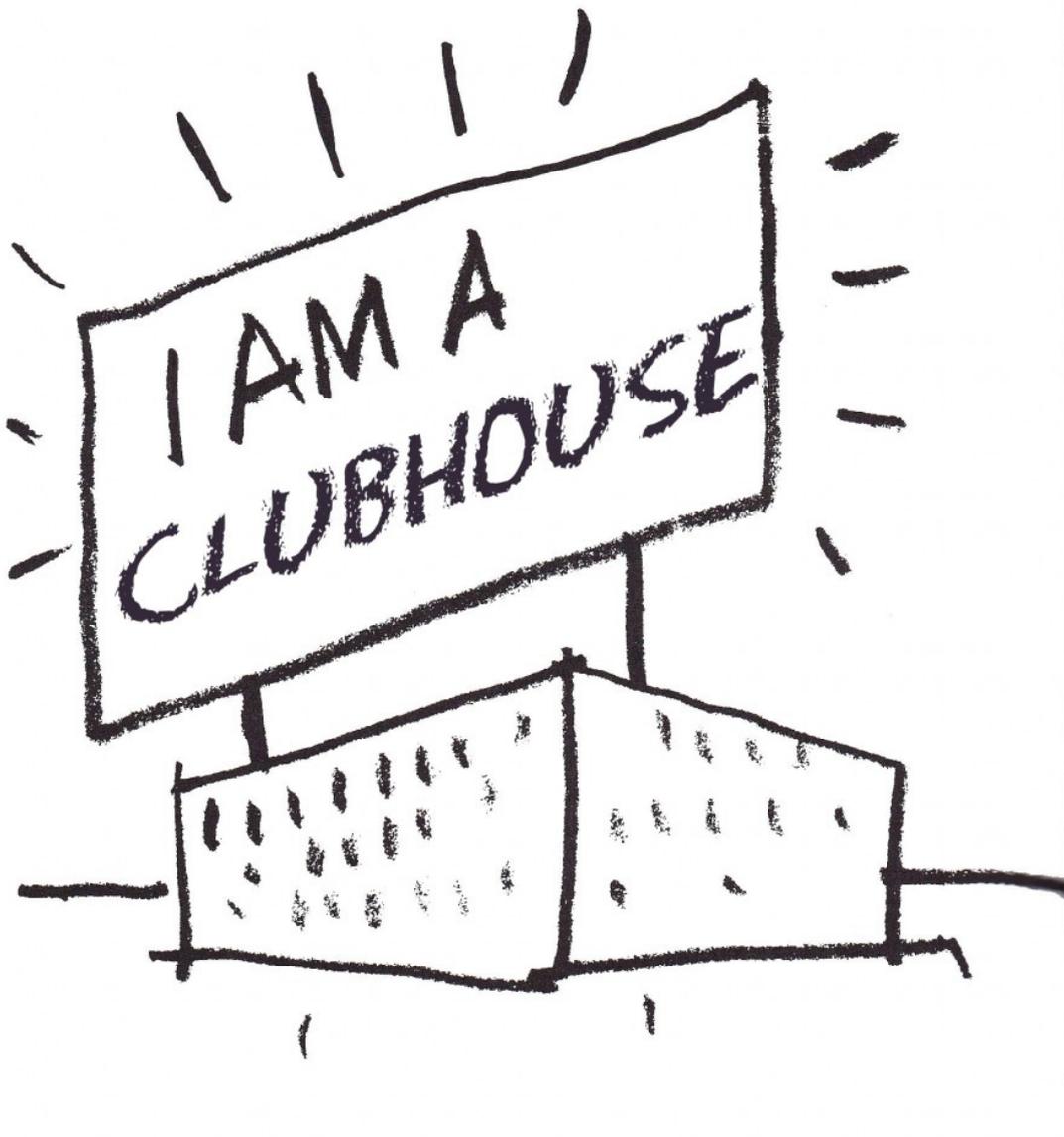
Juliane Richter und Hannah Sieben (PROJEKTLEITUNG) : Uns interessiert, wie sich der als geplante und sehr große Siedlung angelegte Stadtteil in den letzten vierzig Jahren individualisiert und verändert hat. Wie entsteht aus einem Platz, der scheinbar ohne Geschichte ist, ein identitätsstiftender Ort? Wie eignen sich ihn die Bewohnerinnen und Bewohner an und werden heimisch? Das möchten wir erforschen, mit künstlerischen Mitteln. Dazu haben wir fünf Residenzkünstler\_innen eingeladen, die den öffentlichen Raum auf ganz unterschiedliche Art und Weise bespielen: Mal in Form eines besonderen, performativen Stadtrundgangs, der die scheinbar unwichtigen und oft übersehenen Objekte und Räume fokussiert und sie zu Sehenswürdigkeiten erklärt, wie es Julischka Stengele tut. Oder mittels eines Gedankenexperiments, wie es der Architekt Daniel Theiler erprobt und in die Realität überführt: Was wäre, wenn Grünau keine Großsiedlung, sondern ein Golfplatz wäre? Zugang zum Club des „Grünau Golf Resort“ haben ausschließlich Grünauer\_innen. Ein Spiel mit Exklusivität und dem Versprechen von Luxus in einem Quartier, das bis vor Kurzem noch marginalisiert wurde. Bruit du Frigos Kinowagen verspricht eine Perspektiv-Verkehrung und ein unikates Live-Kino-Erlebnis. Folke Köbberling interpretiert eine Plattenbaufassade zusammen mit Anwohner\_innen ganz neu und gestaltet sie in Wachs. Und zukunftsgerausche schließlich setzen öffentlichen Gemeinschaftstanz einem Prospekt aus Plattenbautypen und ihren jeweiligen Veränderungen und Sanierungsständen entgegen.

Aber Kunst hat mehr Freiräume als geplante Stadtentwicklung beispielsweise. Sie kann herumspinnen, Neues wagen und bewirken, dass man sein Umfeld anders, bewusster, neu wahrnimmt. Zentral ist deshalb für uns, dass die Anwohner\_innen Zugang zu den künstlerischen Arbeiten finden und sich als Teil des schließlich entstandenen Werks betrachten. In Workshops und durch gezielte Ansprache von Vereinen binden wir sie mit ein, wir versuchen ein breites Spektrum der Bevölkerung zu erreichen. Jede Arbeit versucht auf ihre Weise, mit den Anwohner\_innen zusammen das Kunstwerk entstehen zu lassen. Das ist eine große Herausforderung, wie immer bei partizipativen Projekten. Ob wir es schaffen? Am besten, Sie fragen uns im August noch einmal.

Doch auch für die Besucher\_innen ergeben sich neue Sichtweisen. Manche begeben sich im Zuge des Festivals erstmals in eine Plattenbausiedlung. Uns geht es also auch darum, dazu anzuregen, die eigenen Urteile über solche Siedlungen einmal vor Ort zu überprüfen. Und sich mit frischer Wahrnehmung neuen Orten der eigenen Stadt anzunähern.



Grünau © Juliane Richter



Daniel Theiler Foto: Daniel Theiler

**ARTPRESS Welche Bedeutung haben Architektur und Plattenbauten für dich und deine Arbeit? Was hast du in Grünau vor?**

JULISCHKA STENGELE (Künstlerin) : Architektur interessiert mich vor allem im Bezug zum menschlichen Körper. Sie gibt vor, wo und wie wir uns aufhalten, bewegen oder verhalten können. Je nachdem wie Raum gestaltet wird, kann er z.B. einschüchternd wirken oder zu sozialer Interaktion einladen. Auch die Frage wem oder was wie viel Raum gegeben wird ist für mich sowohl auf künstlerischer wie politischer Ebene spannend.

Die Arbeit, die ich für Raster : Beton mache, heißt “Sehenswürdigkeiten – Ansichten von Leipzig-Grünau”. Dafür entwickle ich eine alternative Stadtführung, in der ich Dinge, die mir auffallen zu Sehenswürdigkeiten erkläre oder welche erfinde. So haben selbst Grünauer\_innen der ersten Stunde die Möglichkeit, die Umgebung mit anderen Augen wahrzunehmen. Ich hoffe, sie interessieren sich für meinen Blick. Außerdem werde ich auch eine Postkartenserie produzieren.



Julischka Stengele, Sehenswürdigkeiten. Ansichten von Anger Foto: Chri Strassegger 2014

**ARTPRESS** *Du bist ja jetzt schon einige Tage vor Ort, gibt es erste Eindrücke? Auch in der Zusammenarbeit?*

JULISCHKA STENGELE (Künstlerin): Auffallend ist, dass Grünau seinem Namen tatsächlich alle Ehre macht. Mit so einem Beton : Baum Verhältnis hatte ich nicht gerechnet. Es überrascht mich jedoch, dass die weitläufigen Grünflächen scheinbar kaum genutzt werden. Selbst am 1. Mai habe ich niemanden auf einer Wiese sitzen, picknicken oder spielen gesehen. Auch die Größe des Stadtteils hat mich beeindruckt, der Grünolino braucht fast eine Stunde für die Umrundung!

Kontakt hatte ich noch nicht so viel, aber alle Menschen, die ich bisher getroffen habe, waren sehr offen und freundlich. Ich durfte bei einer Sitzung im Stadteilladen teilnehmen, wo bereitwillig Informationen mit mir ausgetauscht wurden. Meine Einladung bzw. meine Anfrage an die Grünauer\_innen mit mir gemeinsam auf Erkundungsspaziergänge zu gehen oder mir von besonderen Orten zu erzählen, wurde bisher allerdings noch nicht erwidert.

**ARTPRESS** *Den Auftakt von RASTER : BETON bildet die Eröffnung der Ausstellung im D21 Kunstraum in Leipzig / Lindenau, am 16. Juni um 19 Uhr. Was erwartet die Besucher?*

Juliane Richter und Hannah Sieben (PROJEKTLEITUNG): Mit der Ausstellung eröffnen wir das ganze Festival. Sie findet im **D21 Kunstraum** in Leipzig-Lindenau statt, einem Ort, der nicht in Grünau ist und daher also noch einmal ein anderes Publikum anspricht und auch eine Brücke nach Grünau schlagen soll. Hier zeigen wir Perspektiven französischer und deutscher, jüngerer Künstler\_innen (sie sind alle nicht vor 1974 geboren) auf Großwohnsiedlungen und Plattenbau. Es werden Arbeiten gezeigt von Margret Hoppe, Laurent Kronental, Anne-Valérie Gasc, Ginan Seidl und Ray Peter Maletzki sowie von Andrea Pichl, die für die Ausstellung eine Installation entwickelt, die sich mit der Architektur Grünaus auseinandersetzt. Die Künstler\_innen werden vor Ort sein, es wird hoffentlich ein schönes Fest.



Margret Hoppe, Unité d'Habitation I, Marseille, 2013 © Margret Hoppe/VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Laurent Kronental, Souvenir d'un futur © Laurent Kronental

***ARTPRESS Was für Aktionen gibt es neben den Rundgängen mit Julischka Stengele? Was für Möglichkeiten des Mitmachens? Könnt ihr uns eine Auswahl an weiteren Höhepunkten nennen?***

Juliane Richter und Hannah Sieben (PROJEKTLEITUNG) : Ein Höhepunkt ist das zweitägige Symposium am 24. und 25. Juni. Der Freitag ist eher erlebnisorientiert, es können auf Touren und zu einzelnen Veranstaltungen die entstandenen Projekte der Residenzkünstler\_innen besucht werden können. Ein Schnupperkurs Golfen und eine Ausstellung zum Golfen in der DDR im Clubhaus, eine Sightseeing-Tour mit Julischka Stengele, eine Fahrt mit dem Kino-Wagen von Bruit du Frigo, Tanzen mit zukunftsgerausche und ein Werkstattbesuch bei Folke Köbberlings Arbeit in der Alten Salzstraße 51 stehen auf dem Programm. Am Nachmittag folgt ein Künstlergespräch und abends ein Vortrag von Wolfgang Kil. Am 25. Juni wird es eher theoretische Vorträge und Diskussionen in der Völkerfreundschaft, einem Veranstaltungsort in Grünau, geben. Referent\_innen sind Simone Hain, Ines Weizman, David Crowley, Annie Fourcaut, Dieter Hassenpflug und weitere.

 **Bruit du Frigo****Bruit du Frigo, Poipoigrotte © Bruit du Frigo**

Als weitere Programmpunkte gibt es einen Kunstvermittlungsworkshop, bei dem Schüler\_innen mit den Künstlern Franziska Pierwoß und SSKA einen Super-8-Film drehen. Und wir zeigen eine dreiteilige Filmreihe mit französischen und deutschen Filmen, die in Großwohnsiedlungen spielen. Als Screening-Locations haben wir besondere Orte ausgesucht – ein öffentlicher Garten, ein Kunstraum, eine Halfpipe. Dazu gibt es noch eine Reihe von Satelliten-Projekten, die wir nicht selbst organisieren, aber die wir in unser Programm mit aufnehmen. Zum Beispiel ein Theaterprojekt, eine Radtour oder ein Workshop mit Kindern.

Bei allen Projekten kann man auch im Vorfeld bereits mitmachen und sie werden bis in den Juli hinein weitergeführt. Dazu sollte man immer mal wieder unsere Website [raster-beton.de](http://raster-beton.de) und die Facebookseite <https://www.facebook.com/rasterbeton/?fref=ts> besuchen oder auf Aushänge achten. Wir sind ab Mai dienstags und sonnabends, zwischen 15 und 19 Uhr, auch in unserer Festivalzentrale in der Stuttgarter Allee 4 persönlich anzutreffen. Im Juni dann natürlich häufiger. Wir freuen uns über Besuch, bei dem man Kaffee trinken, in Büchern blättern und mit uns sprechen kann.

Vielen Dank!

**Leave a Reply**

You must be [logged in](#) to post a comment.

**Recent Posts**



## Internationales Festival RASTER : BETON

Datum	Veranstaltungsort
17.06.2016 - 31.07.2016	verschiedene Veranstaltungsorte

2016 ist es soweit: Grünau feiert Geburtstag. Der jüngste und größte Stadtteil Leipzigs steht für Plattenbau und eine bewegte (Bau-)Geschichte. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung in Leipzig-Grünau ist das Jahr 2016 ein idealer Zeitpunkt, um sich der Thematik "Platte" intensiver zu widmen: Vom 17. Juni bis 31. Juli 2016 findet das internationale Festival RASTER : BETON in Leipzig statt.



© Juliane Richter

Ausgerichtet vom D21 Kunstraum Leipzig e. V. werden während des Festivals Großwohnsiedlungen aus der Perspektive zeitgenössischer Kunst betrachtet. Ort des Geschehens ist die Plattenbausiedlung Leipzig Grünau, welche neben Berlin-Marzahn und Halle-Neustadt zur größten in der ehemaligen DDR zählte und noch heute die größte Plattenbausiedlung Sachsens darstellt.

RASTER : BETON besteht aus vier Elementen: Ausstellung, Künstler vor Ort, Symposium und Rahmenprogramm. Der Open Call für die zweimonatigen Arbeitsaufenthalte internationaler Künstler ist bereits gestartet. Die ersten Künstlerbesuche sind ab Ende November 2015 vorgesehen. So konnten unter anderem [Bruit du Frigo](#) und [Zukunftsgeräusche](#) für das Festival gewonnen werden.

Orte: D21 Kunstraum und Leipzig-Grünau

Veranstalter: D21 Kunstraum Leipzig e. V.

Weitere Informationen unter <http://www.d21-leipzig.de/index.php/rasterbeton.html>

### Zum Thema

[40 Jahre Grünau](#)

### Veranstaltungsort

#### verschiedene Veranstaltungsorte

Leipzig

### AM GLEICHEN ORT

Datum	Veranstaltung
21.06.2016	<a href="#">Fête de la Musique</a>
22.06.2016	<a href="#">Ausstellung: IIOOIIIOIIIIO - LEIBNIZ</a>
24.06.2016	<a href="#">Talk Walk Leibniz: Gedankengänge auf einem Spaziergang</a>

### ÄHNLICHE VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung
08.07.2016	<a href="#">Christopher Street Day 2016</a>
23.07.2016	<a href="#">Leipziger Triathlon 2016</a>
19.08.2016	<a href="#">Schönauer Parkfest 2016</a>

[Login Registrieren](#)[▼ Leipzig](#)

Suche:

[×](#)

- 

Nutzername  Passwort  [oder registrieren](#) - kostenlos[×](#)

Wähle deine Stadt:

- [Altmark](#)
- [Berlin](#)
- [Leipzig](#)
- [Magdeburg](#)
- [Dresden](#)
  
- [Events](#)
- [Tickets](#)
- [Locations](#)
- [Bildergalerien](#)
- [Magazin](#)
- [Gewinnspiele](#)
- [Kleinanzeigen](#)
  
- [Start](#)
- [Event](#)
- [Location](#)
- [Sport](#)
- [Kultur](#)
- [City](#)
- [360°](#)
- [Campus](#)
- [Service](#)
- [Archiv](#)

360°

## 31.05.2016 Unterwegs im Plattenparadies

### Hoodcheck Grüнау: Zwischen „Kommt da noch was?“ und Kulkwitzer See

Autor [Bianca Rositzka](#)

**Pilgert man eine Weile die Lützner Straße gen Westen entlang (Straßenbahnlinien 8 & 15 Richtung Grüнау-Nord bzw. Miltitz) und wird nach geraumer Zeit rechts und links von vielstöckigen Häusern eingerahmt, befindet man sich geradewegs auf einer Hauptschlagader gen Grüнау, der größten Plattenbausiedlung Sachsens. In meinem Falle mache ich mich eines (endlich) schönwetterigen Samstagnachmittags auf in eine Radreise durch vergangene Tage; hatte ich doch selbst vier Studentenjahre in Grüнау verbracht.**



© Bianca Rositzka

Willkommen in Grünau

Meine Tour startet am geschäftsbetrieblichen Dreh-, Angel- und Massensammelpunkt Grünaus: dem [Allee Center](#) (s.u. „[Stimmen zum Viertel](#)“). Mit seinen 20 Jahren ist es halb so alt wie Grünau selbst. Hier gibt es nichts, das es nicht gibt; von den Einkaufsmöglichkeiten, aber auch von den Menschen her – ein Ort für Sozialstudien höchsten Ranges! Das hatte mich schon damals immer wieder fasziniert: Grünau ist wie ein eigenes Städtchen: Von mutmaßlicher Abgeschiedenheit und Leere keine Spur. Allein das Center zeigt mit regelmäßigen Ausstellungen, Veranstaltungen und Umbaumaßnahmen alles andere als Stillstand.

Ein Mal gerade durchs Center gelaufen, schlendere ich die Stuttgarter Allee entlang, wo es an Läden auch nicht mangelt: Ich lese An- & Verkauf, Konsum, Ärztehaus, Physiotherapie und Apotheke, Mäc Geiz, Wahlkreisbüro der Linken, Begegnungsstätten für Senioren und Jugendliche, Finanz- und Versicherungsberatung, Döner, Boutique, Friseur, Radladen, Möbelverkauf sowie Wohnungsberatung. Braucht es da noch die Innenstadt?

## Kunst und Sport und Platte



© Bianca Rositzka

Festivalzentrale RASTER : BETON

Ich gehe weiter, denn mein nächster Hotspot ist die seit Mai in der Stuttgarter Allee 4 geöffnete Festivalzentrale anlässlich des im Juni stattfindenden Festivals [RASTER : BETON](#) (weiteres: s. „[Stimmen zum Viertel](#)“). Interessante Idee: Vor und während des Festivals werfen internationale Künstler, die zu der

Zeit vor Ort wohnen und arbeiten, einen zeitgenössischen Blick auf Großwohnsiedlungen und toben sich in Grünau künstlerisch aus. Daneben wird es Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Mitmachsachen geben.

Kurz vor der Haltestelle Stuttgarter Allee (Bahnlinien 1 & 2 Richtung Lausen bzw. Grünau-Süd) biege ich nach rechts ab, um den Weg zum Wohnheim Mannheimer Straße ein weiteres Mal, nach inzwischen drei Jahren, zurückzulegen. Gerade spielen die Leipzig Lions gegen die Potsdam Royals auf ihrem Trainings- und Wettkampfpfplatz schräg gegenüber des



© Bianca Rositzka

Plattenbauromantik

Wohnheims. Das Getrommel, die Rufe und die Zuschauer haben für mich schon damals willkommene Action in die warme Wochenendsonne gebracht! Auf dem Sportplatz vor dem Wohnheim wird gerade gegrillt – aber für gewöhnlich auch gejoggt, geklettert oder Volleyball gespielt. Der Wohnheimblock hat vier Eingänge, wodurch man des späteren Abends durchaus mal verwirrt vor dem falschen Zimmer stehen kann ... Aber ich finde den Eingang, zu dem ich will; ein fünfter, um genau zu sein: Der des [Studentenclubs Oase](#) (s.u.: „**Stimmen zum Viertel**“). „Die Oase in der Betonwüste“ nennt sich der Studentenclub im Keller des Wohnheims – auch diese Zeit möchte ich nicht missen.

**(Freikörper)-Kultur-(schock)!?!**



© Bianca Rositzka

### Skate- und Jugendzentrum HEIZHAUS

Ich beschließe, vor meinem Finale zum Kulkwitzer See in Lausien noch einen Abstecher Richtung Robert-Koch-Park zu machen. Denn Grüna kann tatsächlich auch grün sein! Sehr schön sogar. Ich radle am [Heizhaus](#) (s.u.: „**Stimmen zum Viertel**“), der Skatehalle des urban souls e.V., vorbei, am Theatrium, das vom Großstadtkinder e.V. betrieben wird, sehe das Büro des **Grünaer Kultursommers** (s.u.: „**Stimmen zum Viertel**“) und bekomme einen klitzekleinen Kulturschock, als ich nach diesen Anzeichen von Scene und Kultur plötzlich den Menschen vor dem „Wirtshaus zum Uhu“ und dem „Grünaer Krug“ begegne, wo die Zeit doch wieder stillzustehen scheint. Aber irgendwie mag ich das, hier trifft eine vergangene Zeit auf eine junge Ära, die das Viertel beleben, ihre Architektur nutzen und zu etwas Einzigartigem gedeihen will. Und ehrlich gesagt: Ich bin zuversichtlich und drehe in ein paar Jahren gerne wieder meine Runde durch den Kiez!



© Bianca Rositzka

### Kulkwitzer See

Nach kleiner Selbstüberschätzung, den Weg zum See auch ohne Karte zu finden, schlage ich doch wieder die richtige Richtung ein und befinde mich auf der Lützner Straße zum [Kulkwitzer See](#). Vorbei am Schiffsrestaurant [MS Frieda](#) suche ich mir ein schattiges Plätzchen für mein Abschlussfoto und genieße den ruhigen Moment beim Beobachten des glitzernden Wassers. Es war schön, mal wieder da zu sein!

## Grünau (a)live! Veranstaltungen ab Juni 2016:



© Bianca Rositzka

Ganz schön Platte...?! Grüne Platte!

### • Nahaufnahme DEFA, 1. bis 29. Juni 2016

Filmreihe des KOMM e.V. zum Jubiläum "40 Jahre Grünau" im [Cineplex](#)

### • Studentenclub Oase

11. Juni 2016: [Flunkyball Turnier](#)

23. Juni 2016: [Cowboys vs. Wikinger](#)

4. Juli 2016: [Semesterabschlussparty](#)

### • Grünauer Kultursommer, 4. Juni bis 18. September 2016

[„40 Jahre Grünau – 20 Jahre Grünauer Kultursommer“](#)

veranstaltet vom großstadtKINDER e.V. und dem Kulturamt der Stadt Leipzig

### • Internationales Festival RASTER : BETON, 17. Juni bis 31. Juli 2016

[Festival für Kunst & Architektur](#): ausgerichtet vom D21 Kunstraum Leipzig e.V.

#### Angebote & Aktionen u.a.:

Fotoaktion: Dein Foto von Grünau! Ausstellung dann in der Demmeringstr. 17.6.-31.7.

[Tour RASTER : BETON](#): Fahrten im mobilen Kino-Wagen ab 11 Uhr jede volle Stunde

[Tanz zwischen den Platten](#): am 24. und 29.6. Markt Stuttgarter Allee / Alte Salzstraße

[Stadtteilrundgang „Typen, Platten, Plastiken“](#) am 26.6. 15 Uhr

#### • Grünau Golf-Resort

[Schnupperkurs](#) am 24. Juni 2016, 12 Uhr

Turnier für Anfänger und Fortgeschrittene am 16. Juli 2016

#### • Beatz im Block, 19. August 2016

Im Rahmen des [Schönauer Parkfests](#) vom 19. bis 21. August

„Love Music! Respect diversity! Support individuality!“

veranstaltet vom Werk 2 und KOMM-Haus

Antilopen Gang, Waving the Guns und Finna

## Stimmen aus dem Viertel

### [ALLEE CENTER](#)

Petra Köhler, Geschäftsführerin

#### *Leben Sie selbst in Grünau? Wenn ja, wie lange?*

Nein, ich lebe nicht in Grünau. Ich bin vor 1,5 Jahren nach Leipzig gekommen und habe zuvor in Rostock gelebt. Da ich dort auch sehr zentral im Zentrum gewohnt habe, bin ich auch in das Leipzig Zentrum gezogen. Bei unseren aktuellen Überlegungen, aus der Innenstadt etwas mehr ins Grüne zu ziehen, steht auch Grünau mit auf der Liste, weil es für mich und meinen Lebensgefährten ein sehr aufstrebendes Viertel mit vielen Grünflächen und einer guten Infrastruktur ist.

#### *Was verbinden Sie mit dem Viertel?*

Als Leiterin des Allee-Centers ist das Viertel Grünau nicht nur mein Arbeitsumfeld, sondern auch ein Teil eines Zuhauses. Ich fühle mich in Grünau sehr wohl und verbinde mit dem Viertel nur Positives. Die Grünauer und Grünauerinnen sind sehr offen, sehr kommunikativ, ehrlich und freundlich. Das schätze ich sehr.

### ***Was berichten Sie Außenstehenden von Grünau?***

Ich berichte häufig, dass Grünau ein Stadtteil mit vielen schönen Ecken ist und dass das teils noch negative Image, das der Stadtteil hat, nicht der Wirklichkeit entspricht. Das finde ich sehr schade. Ich hoffe, dass sich das Bild, das Außenstehende (besonders Leipziger) von Grünau haben, verbessert. Ich habe schon von Vielen gehört, die das 1. Mal in Grünau waren: „das ist ja wirklich schön und sehr grün hier“.

### ***Was hat sich mit dem Allee Center für die Grünauer verändert?***

Das Allee-Center wurde vor 20 Jahren gebaut und ist somit halb so alt wie der Stadtteil Grünau. Das Center befindet sich im Mittelpunkt des Stadtteils und ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Sehr viele Grünauer kommen regelmäßig hierher, nicht nur um Ihre Einkäufe zu tätigen, sondern auch um sich mit Freunden zu treffen und in Ruhe zu bummeln. Darüber hinaus sind wir regelmäßig eine Bühne für regionale Events und Ausstellungen und engagieren uns aktiv im Stadtteil. Das Center bietet den Grünauern die Möglichkeit, alle Besorgungen an einem Ort zu erledigen.

### ***Wo sehen Sie Grünau in 20 Jahren?***

Ich denke, dass Grünau in den nächsten Jahren weiter wachsen wird und somit auch in der Zukunft vom generellen Bevölkerungswachstum in Leipzig profitieren wird. Mit diesem Bevölkerungswachstum wird verstärkt in den Wohnungs- und Häuserbau investiert werden und der Stadtteil weiter an Attraktivität gewinnen.

---

## **FESTIVAL RASTER : BETON**

Juliane Richter & Hannah Sieben, Projektleitung

### ***Leben Sie selbst in Grünau? Wenn ja, wie lange?***

**JR:** Nein, aber ich habe mein erstes Jahr in Leipzig im Studentenwohnheim im Titaniaweg verbracht.

### ***Was verbinden Sie mit dem Viertel?***

**JR:** Mein Interesse an DDR-Architektur und Plattenbau im allgemeinen. Auch die utopische Idee dahinter und das Sich-Bewähren bzw. Scheitern in der Realität finde ich sehr interessant. Ich finde es interessant, wie aus einem Ort ohne Geschichte ein differenzierter Ort mit ganz vielen Geschichten wird, wie sich die Bewohner\_innen hier einrichten und heimisch werden.

**HS:** Hinzu kommt auch die Herausforderung und die Neugierde, immer wieder auf Neues zu stossen und die eigenen Bilder im Kopf zu überdenken. Man begegnet sehr unterschiedlichen Menschen in Grünau, führt unerwartete Gespräche, aber auch Muster erfüllen sich. Für mich persönlich kehrt zudem eine spezielle Ruhe ein durch die gegebene Architektur, die sich wesentlich mit wachsendem Grün kontrastiert. Und irgendwo dazwischen sucht man immer noch nach aktuellen Formen und Einlösungen des einstigen, oder auch eines heutigen, utopischen Gedankens.

### ***Was berichten Sie Außenstehenden von Grünau?***

**JR+HS:** Es ist wirklich sehr grün. Und es hat sehr viele unterschiedliche Gesichter - hässliche und schöne, wie jeder andere Stadtteil auch. Die Leute sind sehr interessiert und freundlich, fragen uns immer, was wir machen, helfen uns aus usw. Und es gibt wahnsinnig viel ziviles Engagement in Grünau - Vereine, Initiativen. Das hatten wir zuvor noch nicht so deutlich vor Augen.

### ***Was wird während des Festivals passieren und welches Ziel verfolgen Sie damit?***

**JR+HS:** Das Festival besteht aus vier Elementen: Einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst (Eröffnung am 16.9., 19 Uhr) im D21 Kunstraum mit franz. und dt. Künstler\_innen und deren Perspektiven auf Großwohnsiedlungen. Es werden Arbeiten von Margret Hoppe, Andrea Pichl, Laurent Kronental, Ginan Seidl und Ray Peter Maletzki und Anne-Valérie Gasc ausgestellt. Am 17ten und 18ten Juni eröffnen wir in Grünau, an der Festivalzentrale und entlang der künstlerischen Arbeiten, die Vorort entstehen. Wir haben fünf Residenzkünstler\_innen eingeladen, die 4 bis 6 Wochen im Viertel wohnen und arbeiten: Bruit du Frigo, Folke Köbberling, Julischka Stengele, zukunftsgeraeusche und Daniel Theiler. Allen künstlerischen Arbeiten liegt zugrunde, dass sie gemeinsam mit den Anwohner\_innen entwickelt oder umgesetzt werden und im öffentlichen Raum stattfinden. Dabei versuchen wir ein breites Spektrum der Bevölkerung zu erreichen. Jede Arbeit versucht also auf ihre Weise, mit den Anwohner\_innen und Festivalbesucher\_innen zusammen das Kunstwerk entstehen zu lassen. Wir hoffen natürlich sehr, dass dies auf Anklang stößt. Außerdem findet ein Symposium (24. und 25. Juni, jeweils 10 bis 20 Uhr, Ort: Völkerfreundschaft Grünau, Stuttgarter Allee 9) statt. Der 25te Juni ist für Vorträge und Diskussionen vorgesehen. Internationale Referent\_innen sind dafür zu Gast. Ausgehend vom lokalen Beispiel Grünau, wird ein Blick auf Siedlungsbau in Frankreich und China, auf die Gegenwart der großen Wohnsiedlung und ihre Zukunftsperspektiven, geworfen. Am Vortag werden verschiedenen Touren durch Grünau angeboten und die dort entstandenen künstlerischen Projekte werden vorgestellt. Ein Rahmenprogramm zur Kunstvermittlung für Schüler\_innen der 94. Oberschule Grünau, in Kooperation mit Franziska Pierwoss und Siska sowie der Galerie für Zeitgenössische Kunst, sowie ein dreiteiliges Filmprogramm, das jeweils von der Bauhistorikerin Tanja Scheffler eingeführt wird, ergänzen das Festival. Dazu gibt es noch eine Reihe von Satelliten-Projekten, die wir nicht selbst organisieren, aber die wir in unser Programm mit aufnehmen. Genaue Termine und Orte können der Webseite <http://raster-beton.de> entnommen werden. Wie natürlich auch alle weiteren Details und immer wieder aktuelle Informationen zu den Workshops und dem Verlauf des Festivals.

### ***Warum ein eigener Laden zum Festival? Warum genau jetzt?***

**JR:** Wir möchten einfach länger vor Ort sein, Kontakt aufnehmen, präsent sein. Dafür ist eine Festivalzentrale vor Ort sehr wichtig. Sie dient als Anlaufstelle, Info-Punkt, Bookstore. Hier kann man mit uns einen Kaffee trinken, sich über das Festival informieren oder für die Mitmach-Angebote anmelden - z. B. zum Schnupperkurs Golfen mit dem Projekt von Daniel Theiler "Grünau Golf Resort", oder für eine Tour mit der Performancekünstlerin Julischka Stengele; für eine Fahrt mit dem Kino-Wagen von Bruit du Frigo oder für die Workshops mit Folke Köbberling zur Entwicklung des Wandornaments an der Alten Salzstraße 51.

**HS:** Und das „Warum Jetzt“ liegt nicht nur am 40ten Jubiläumsjahr seit Grundsteinlegung. Leipzig hat sich in den letzten Jahren stark verändert, ist mittlerweile begehrter Wohn- und Investitionsort und erlangt viel Zulauf, mit all seinen Nebeneffekten, darunter eben auch die durch die Stadtviertel wandernde Gentrifizierung und Verteuerung von Wohnraum. Es ist durchaus anzuehmen, dass auch Grünau in den nächsten Jahren in einen anderen Fokus rückt, das ist ja mitunter schon zugange. Insofern sehen wir es als wichtigen Impuls, genau jetzt eine differenzierte Aufmerksamkeit auf das Viertel zu werfen und Fragen zu stellen, natürlich auch selbstkritische. Wie kann man die Geschichte(n) des Viertels erhalten? Wie kann vermieden werden, dass die Platte zum eindimensionalen hippen Design-Objekt wird? Und welche Rolle spielt eigentlich das künstlerische Arbeiten in dieser spezifischen Architektur und bei der Entwicklung des Viertels?

## STUDENTENCLUB OASE

### *Wie lange lebt ihr schon in Grüna?*

Da ist von acht Monaten bis fast vier Jahren viel dabei, also sagen wir im Schnitt zwei Jahre. Die meisten sind eher zufällig hier gelandet, da die Studentenwohnheime recht günstige Konditionen aufweisen.

### *Was verbindet euch mit dem Viertel?*

Von einer richtigen Verbindung kann eigentlich keine Rede sein. Man lebt eben hier, hat aber mit der schon länger ansässigen Bevölkerung eigentlich kaum etwas zu tun. Auch weil die wenigstens hier groß geworden sind, ist es eher nur temporäre Wohnstätte.

### *Wie berichtet ihr Außenstehenden von Grüna?*

„Es ist nicht so schlimm wie immer behauptet wird.“ Grüna ist nunmal eine typisch ostdeutsche Plattenbausiedlung in welcher aber einiges an Potential steckt. Man hat hier alles was man zum Leben so braucht und die Nähe zum Kulkwitzer See ist einfach unschlagbar. Wenn man sich auf Grüna einlässt kann man durchaus schöne Orte entdecken und auch der Grünflächenanteil ist bemerkenswert und so kann man schonmal vergessen, dass man eigentlich von riesigen Plattenbauten umgeben ist. Wenn man selbst aus einer Plattenbausiedlung kommt ist es natürlich einfacher sich daran zu gewöhnen.

### *Ist die Oase wichtig für das Viertel?*

Nicht direkt für das Viertel, aber für die Studenten welche hier leben. Die Oase ist quasi der Brückenkopf studentischer Kultur im tiefen Leipziger Westen. Besonders, aber nicht nur, für Studenten der Berufsakademie, welche übrigens in Grüna liegt, bietet sie einen Ort zum entspannen vom Studienalltag ohne dabei in die Innenstadt fahren zu müssen. Auch wertet der Studentenclub das Zusammenleben in den Wohnheimen auf und sorgt so für eine angenehme Atmosphäre.

### *Würdet ihr derzeit gerne umziehen?*

Nicht direkt, Grüna bietet einem alles was man zum vernünftigen Leben braucht. An einem anderem Ort in Leipzig kann es eigentlich nicht wirklich besser, aber auch nicht schlechter sein. Maximal etwas lauter. Wenn man umziehen würde, dann nur wenn die gesamte Oase mit umziehen würde.

---

## HEIZHAUS

Sven Bielig, Einrichtungleiter

### *Lebst Du selbst in Grüna? Wenn ja, wie lange?*

Ich selbst wohne nicht in Grünau, habe hier jedoch seit neun Jahren meinen Lebensmittelpunkt und verbringe fast jeden Tag ein paar Stunden hier. Einige unserer Ehrenamtlichen sind in Grünau wohnhaft und viele unserer Besucher\*innen wohnen im Quartier. Mit unserem Angeboten des Jugendkulturzentrums HEIZHAUS locken wir sehr viele Besucher aus der ganzen Stadt und dem Umland nach Grünau und bieten vielen somit einen ersten Berührungspunkt mit dem Quartier.

### ***Was verbindest Du mit dem Viertel?***

Insbesondere an unserem Standort in Grünau-Ost gibt es besonders viel Grün. Zudem gibt es in Grünau-Ost eine Konzentration von Jugend(kulturellen) Angeboten wie dem Theatrium, dem HEIZHAUS, das Montessori-Schulzentrum, die Freie Schule Leipzig, die Ringelnatzschule und die Rosenwegschule. Viele Jugend-Angebote mit stadtweitem Einzugsgebiet in einem überalterten Stadtteil. Das ist toll! In Grünau gibt es viele engagierte Bürger und Institutionen. Ich selbst bin Mitglied im Quartiersrat Grünau. Wichtigste Aufgabe des Quartiersrates besteht in der Bündelung der verschiedenen Interessen und Ideen, aber auch in der Informationsaufnahme und -weitergabe aus und in den Stadtteil.

Zudem gibt es einen Arbeitskreis Jugend, in welchem alle Jugendeinrichtungen und Projekte aus Grünau zusammenkommen und der bspw. Am 27. Mai das Jugendevent „Mehr als Chillen“ am Marktplatz in der Stuttgarter Allee durchgeführt hat. Es gibt die AG Campus, an welcher alle Bildungseinrichtungen aus Grünau zusammen kommen, die AG WoWi, welche alle Wohnungsunternehmen an einen Tisch bringt, das Netzwerk Migration/Integration, welche die Akteure in diesem Themenkomplex zusammenführt und aktuell sind wir im Aufbau des Netzwerks Sport.

### ***Was berichtest Du Außenstehenden von Grünau?***

Grünau lebt und belebt! Es benötigt noch etwas mehr Input von außen, insbesondere, was die Kultur angeht, aber auch hier sind viele Akteure bereits am Planen und Durchführen. Auch wir haben zum Beispiel im Rahmen des Grünauer Kultursommers 2015 ein paar leerstehende Wohnungen der LWB als Ateliers und Künstlerwohnungen genutzt. So konnten wir den Grünauern die Kunst näher bringen und den Besuchern Grünaus einen Ausflug in den zumeist unbekanntem Stadtteil verschaffen. Wir freuen uns auf die Aktionen im Rahmen der Feierlichkeiten zu 40 Jahre Grünau.

### ***Welche Rolle nimmt das Heizhaus für die Anwohner Grünaus ein?***

In sieben Jahren unseres Schaffens haben wir uns gut eingelebt und viele Möglichkeiten zur Partizipation geschaffen. Wir sind mittlerweile geliebter Anlaufpunkt für eine Vielzahl der Kinder und Jugendlichen aus Grünau. Wir sind auch Anlaufpunkt für viele Familien und haben mit unseren Angeboten im letzten Jahr den Familienfreundlichkeitspreis der Stadt Leipzig gewonnen. Seit mehr als drei Jahren bieten wir zudem auch Angebote für Senior\*innen. Aufgrund des großen Interesses haben wir uns im letzten Jahr zudem dazu entschlossen, gemeinsam mit den Senior\*innen einen Mehrgenerationen-Treff zu eröffnen.

Nun ist das NEBENAN seit gut einem Jahr geöffnet und erfreut sich wachsender Beliebtheit bei Alt und Junggebliebenen. Der Austausch zwischen den Generationen steht künftig immer mehr im Fokus. Eines haben das HEIZHAUS und das NEBENAN bereits jetzt gemeinsam. Wir hören den Besuchern zu, erfassen ihren Bedarf und bieten dann die Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen. Nicht wir machen die Angebote, sondern die Besucher\*innen selbst sind die Akteure.

### ***Wo siehst Du Grünau in 20 Jahren?***

In 20 Jahren feiern wir das 60-jährige Bestehen von Grünau. Was Grünau dann ist oder was nicht, das haben die Leipziger selbst in der Hand. Es gibt bereits eine Vielzahl an Beteiligungsmöglichkeiten und die stehen

Allen zur Verfügung, um sich selbst zu verwirklichen.

---

## **GRÜNAUER KULTURSOMMER**

Anne Lehmann, Projektorganisation

### ***Leben Sie selbst in Grüнау? Wenn ja, wie lange?***

Ich lebe nicht in Grüнау, habe allerdings meine ersten 18 Lebensjahre hier verbracht und arbeite nun hier. Dadurch kehre ich seit über dreißig Jahren immer wieder nach Grüнау zurück.

### ***Was verbinden Sie persönlich mit dem Viertel? Was berichten Sie Außenstehenden von Grüнау?***

Besonders spannend finde ich die Entwicklung, die Grüнау durchlaufen hat. Von „Schlammhausen“ zu einem der begehrtesten Wohngebiete der Stadt Ende der 80er mit 85.000 Einwohnern. Und schließlich der Rückbau der letzten Jahre und der damit verbundene Bevölkerungsrückgang auf heute etwa 40.000 Einwohner.

In den 90er Jahren habe ich Grüнау als „heißes Pflaster“ empfunden. Rechtsextreme Tendenzen unter den Jugendlichen nahmen zu – ebenso wie soziale Schwierigkeiten nach der Wende. Es gab kaum Kultur- und Freizeiteinrichtungen dafür viel Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit.

Doch in ebendiesen Jahren nach der Wende nahmen sich zahlreiche Vereine und Initiativen dem Stadtteil an. 1991 wurde das Komm-Haus gegründet, 1996 öffnete das Theatrium seine Pforten. Seit 1999 gibt es hier draußen eine große Schwimmhalle und 1996 eröffnete das Allee-Center. Grüнау wurde wieder attraktiver.

Dennoch hat Grüнау einen schlechten Ruf – wie es wohl allen Plattenbau-Siedlungen eigen ist. Von Leipziger\_innen aus anderen Stadtteilen wird Grüнау skeptisch, teils mit Argwohn betrachtet. Es wird eine ebenso hohe Kriminalität wie Arbeitslosigkeit vermutet. Grau und trist sei es hier. Die sozialen Probleme bestehen, daran ist kein Zweifel. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt ebenso über dem stadtweiten Durchschnitt, wie die Armut der Anwohner. Dennoch wird eine solch schlechte Sicht dem Viertel nicht gerecht. Umfragen belegen, dass die Wohnzufriedenheit im Viertel kontinuierlich steigt. Gerade durch den Rückbau sind große Grünflächen entstanden, die die Architektur auflockern.

Letztlich ist Grüнау wohl ein Stadtteil wie jeder anderer: Durchaus mit Schwierigkeiten und Herausforderungen. Aber eben auch mit einem eigenen Charme.

### ***Wie war das erste Jahr als Mitveranstalter des Kultursommers? Was erwartet uns dieses Jahr?***

Das Theatrium ist zwar erst seit vergangenem Jahr offizieller Mitveranstalter und –organisator des Grünaauer Kultursommers, aber als Kultureinrichtung waren wir schon immer Veranstaltungsort dieses seit nunmehr 20 Jahren bestehende Kulturfestivals und leisten so seit vielen Jahren unseren Anteil dazu. Zahlreiche Grünaauer Vereine, Initiativen und auch Einzelpersonen melden alljährlich ihre Veranstaltungsideen bei uns an und wir sind jedes Jahr aufs Neue überrascht, wie viel kreatives Potenzial in Grüнау schlummert. Und seit der Neuorientierung im vergangenen Jahr, mehr Künstler und Kulturschaffende aus dem gesamten Stadtgebiet zu uns nach Grüнау zu holen, gelingt dies immer besser.

Das Programm ist auch dieses Jahr wieder gewachsen: es wird in dreieinhalb Monaten 89 Veranstaltungen von 35 Kulturschaffenden an 33 verschiedenen Orten in Grüнау geben. Das sind zehn Programmpunkte

mehr als 2015. Dazu kommen die Veranstaltungen in der Festwoche anlässlich des 40. Geburtstages Grünaus Anfang Juni. Von Ausstellungen zu den verschiedensten Themen über Lesungen, Sommerkino, Kinderfeste hin zum Parkfest, klassischen Konzerten und einem Schreib-Workshop (und unzähliges mehr) ist alles dabei, was das Herz begehrt. Für Jung und Alt, zum Zuschauen oder –hören oder Selbst aktiv werden. Jeder kann in dem vielfältigen Programm die für sich passende Veranstaltung finden.

### ***Wie ist das Feedback zum Kultursommer? Kommen auch viele Leute anderer Viertel?***

Das Feedback zum Kultursommer ist sehr gut, und auch dieses Jahr haben wir wieder viele begeisterte Kommentare zu dem vielseitigen und spannenden Programm erhalten, welches von Jahr zu Jahr umfangreicher wird. Woher die Besucher der einzelnen Veranstaltungen genau kommen, können wir leider nicht sagen. Was wir jedoch beobachten ist, dass es mehr und mehr Veranstalter aus anderen Stadtteilen nach Grünau zieht, um im Rahmen des Kultursommers Projekte und Veranstaltungen für und gemeinsam mit Grünauer Bürger\_innen zu initiieren.

### ***Welche Rolle spielt der Großstadtkinder e.V. in Grünau?***

Seit 1996 ist das Theatrium ein fester Bestandteil der Grünauer Kulturlandschaft und das einzige Theater in ganz Grünau. Auch wir feiern dieses Jahr unser 20jähriges Bestehen. Seit der Eröffnung des Hauses hatten wir rund 121.000 Zuschauer im Haus und rund 1000 Mitmacher standen auf der Bühne. Viele Grünauer Kinder und Jugendliche und auch ältere Mitbürger spielen Jahr für Jahr in unseren Projekten mit. Doch auch Kinder und Jugendliche aus anderen Stadtteilen zieht es nach Grünau, um an unseren Projekten teilzunehmen. Auch im Theatrium führen wir keine Zuschauerstatistik, doch immer mal wieder sprechen uns Besucher\_innen an, dass sie von weiter her kommen und nur wegen uns nach Grünau gefahren sind.

Diese Artikel könnten dich auch interessieren:

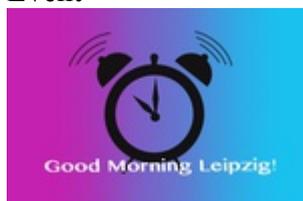
#### 1. Event



**30.05.2016 Unsere Veranstaltungstipps für den Monat Juni 2016**

### **[Top Events im Juni 2016](#)**

#### 2. Event



**30.05.2016 MOIN MOIN zum Wochenüberblick: 30. Mai bis 5. Juni 2016**

### **[Monday Morning Week Check – KW 22](#)**

#### 3. Event

## Grünau (a)live! Veranstaltungen ab Juni 2016:



© Bianca Rositzka

Ganz schön Platte...?! Grüne Platte!

### • Nahaufnahme DEFA, 1. bis 29. Juni 2016

Filmreihe des KOMM e.V. zum Jubiläum "40 Jahre Grünau" im [Cineplex](#)

### • Studentenclub Oase

11. Juni 2016: [Flunkyball Turnier](#)

23. Juni 2016: [Cowboys vs. Wikinger](#)

4. Juli 2016: [Semesterabschlussparty](#)

### • Grünauer Kultursommer, 4. Juni bis 18. September 2016

[„40 Jahre Grünau – 20 Jahre Grünauer Kultursommer“](#)

veranstaltet vom großstadtKINDER e.V. und dem Kulturamt der Stadt Leipzig

### • Internationales Festival RASTER : BETON, 17. Juni bis 31. Juli 2016

[Festival für Kunst & Architektur](#): ausgerichtet vom D21 Kunstraum Leipzig e.V.

#### Angebote & Aktionen u.a.:

Fotoaktion: Dein Foto von Grünau! Ausstellung dann in der Demmeringstr. 17.6.-31.7.

[Tour RASTER : BETON](#): Fahrten im mobilen Kino-Wagen ab 11 Uhr jede volle Stunde

13.06.2016

## RASTER : BETON Festival in Leipzig

In Frankreich gibt es die Cités, die Großsiedlungen am Rande der Städte – in der ehemaligen DDR gibt es die Plattenbau-Kolonien. Beide Architekturen prägen das Bild und das Leben in den Städten bis heute, und doch manifestieren sie eine längst vergangene Ideologie einheitlichen Wohnens. Jetzt haben sich deutsche und französische Künstler sowie Stadtforscher zusammengetan, um gemeinsam über das Erbe der modernistischen Großsiedlungen nachzudenken. RASTER : BETON heißt das Festival und Spielstätte ist die Stadt Leipzig.

An unterschiedlichen Orten Leipzigs, unter anderem in der Siedlung Grünau oder dem Kunstraum D21, versammeln die Festivalmacher von RASTER : BETON verschiedene, teils in situ produzierte Kunstwerke, die eine andere Perspektive auf die Wohnarchitektur der Moderne entwickeln sollen. Eine Nachwanderin der Künstlerin **Folke Köbberling** etwa belebt eine bewohnte Plattenbausiedlung, die französische Gruppe **Bruit de Frigo** wird ein mobiles Kino durch die Stadt fahren und die sphärischen Fotografien **Laurent Kronental**s werden zeigen, wie romantisch schön die Cités in den Pariser Banlieues sein können. Eine Ausstellung, ein Symposium, Workshops, Stadtspaziergänge und Filmscreenings bilden das vielseitige Programm des Festivals.

### Ausstellung

Eröffnung: 16. Juni, 19 Uhr

Öffnungszeiten: 17. Juni bis 31. Juli 2016, Freitag bis Sonntag, 15 bis 19 Uhr

Ort: D21 Kunstraum Leipzig, Demmeringstraße 21, 04177 Leipzig

### Symposium

Daten: 24. Juni 2016, 11–20 Uhr, und 25. Juni 2016, 9.45–19 Uhr

Ort: Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9, Leipzig-Grünau (und weitere Orte in Grünau)

### Zum Thema:

Das gesamte Programm unter: [www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de)

### Kommentare:



Ricardo Bofills „Le Viaduc“ (1980) und „Les Arcades du Lac“ (1975) in Montigny-le Bretonneux bei Paris, Foto: Laurent Kronental



Unité d'Habitation I (1952) in Marseille, Foto: © Margret Hoppe/VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Logo für das „Grünau Golf Resort“, Bild: © Daniel Theiler



Bruit du Frigo, „Poipoigrotte“, Foto: © Bruit du Frigo

Bildergalerie ansehen: 7 Bilder

PermaLink

ZeitPunkt &gt; Stadtleben &gt; Kultur&amp;Freizeit

## Zurück zum Beton

Anzeige

### Kunsthospital Raster : Beton in Leipzig



© Juliane Richter

Bild: © Juliane Richter

Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums feiert das Kunstfestival Raster : Beton vom 17. Juni bis zum 31. Juli eines der unbekanntesten Viertel der Stadt: Leipzig-Grünau.

Teilen 11

Twittern

G+1 0

Anzeige

Grünau – Beton in allen seinen Grau-Schattierungen, monotone, streng geometrische Fassaden, der Rand der Stadt. Kaum ein Bild veranschaulicht besser die vermeintliche Tristesse des Sozialismus als der Plattenbau. Die Platte als Propagandafläche einer gescheiterten Ära. Obwohl in ganz Europa ebenso gebaut wurde.

Doch lässt man die verwirrend gleichförmigen Fassaden in den Hintergrund treten, eröffnen sich andere Perspektiven: Im Gegensatz zum schicken Gründerzeitviertel finden sich hier keine strikt voneinander abgegrenzten Hinterhöfe. Vielmehr teilen sich die Nachbarn große Freiflächen und viel Grün. Erstaunlich aktuelle Ansprüche an eine moderne, fast schon utopische Stadtentwicklung sind hier gegeben. Doch warum hängt das Bild so schräg? Viele hätten das Viertel noch nie zuvor besucht, lebten aber mit einem vorgeprägten Bild im Kopf, erläutert Hannah Sieben, Projektleiterin des Festivals Raster : Beton. Unkenntnis Ursache des Imageproblems Grünaus.

### Gewinnspiele

#### Stadtmagazin Leipzig E-Paper

#### Ausgabe Leipzig Juni 2016



Neues Ich

Nouvea She hilft Transgender Frauen ihre Identität zu finden

Neuer Markt

Die Food Assembly stärkt regionalen Konsum

Neuer Sound

Der Redaktion in die Playlist geschaut: KophörerInnen



Anzeige

#### Aktuelle Events in Leipzig

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

Mo

14.06.2016 (Dienstag)

15:00 - Bach-Museum

#### Das Bach-Museum

Kategorie: Führung

15:00 - Bach-Museum

#### Johann Sebastian Bach - Guided tour of the Bach Museum Leipzig

Und genau hier wollen die Veranstalter ansetzen: Mit dem Festival soll ein Anker geschaffen werden, der es den Besuchern ermöglicht ein anderes, neues Gesicht ihrer Stadt zu entdecken. So setzt eines der Projekte des Festivals, Daniel Theilers Golfprojekt, die Bezugsrahmen neu. Nur „echte“ Bewohner des Viertels können Mitglied des real existierenden „Grünbau Golf Resort“ werden. Der Verweis auf Luxus und Exklusivität spielt auf die Versprechen der 1970er Jahre an, in denen die Wohnungen der Plattenbauten die begehrtesten Immobilien der Stadt waren, während die heute schicken Altbauten verfaulten.

Doch müssen sich die Besucher nicht damit begnügen neiderfüllt den privilegierten Betonbewohnern beim Golfen zuzuschauen, sondern können an performativen Spaziergängen teilnehmen, Symposien und Ausstellungen besuchen. „Wir wünschen uns, einem vielleicht bisher blinden Fleck in der Wahrnehmung ein Gesicht zu geben.“

**Raster : Beton vom 17. Juni bis zum 31. Juli .**

**Alle Informationen zum Festival Raster : Beton findet Ihr auf [www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de)**

31.05.2016 14:06 von Romy Vogel

## Das könnte Sie auch interessieren



### Banksys neuester Streich

Grau statt bunt, marode statt modern, verfallen statt rausgeputzt. So oder so ähnlich könnte man...

### Versuchter Mord mit Schraubenzieher

Um sich Drogen kaufen zu können, hat ein 31-Jähriger zwei Männer brutal angegriffen und einen...



### WG-Party endet für 22-Jährige tödlich

Am Mittwochabend feierte die 22-Jährige bei einer WG-Party in Leipzig-Schleußig. Vermutlich...



### Hüllenlos

Es raschelt, duftet und sieht gut aus. Im „Echt Unverpackt“ auf der Könneritzstraße wird der...

hier werben

powered by plista

**Einen Kommentar schreiben (kein Disqus?)**

Kategorie: Kinder und Familie, Führung

15:00 - Deutsche Nationalbibliothek

### Benutzungseinführung

Kategorie: Führung

17:00 - 18:30 - Halle 5 e.V.

### Selbstverteidigung Mädchen u. Frauen

Kategorie: Kurs

17:00 - Villa Rosental

### orientalischer Tanz (Kinder)

Kategorie: Tanzen, Kinder und Familie, Kurs

17:00 - Villa Rosental

### Spielend Englisch lernen: Kinder von 5 bis 9 Jahren

Kategorie: Kinder und Familie, Kurs

18:30 - Villa Rosental

### orientalischer Tanz (A)

Kategorie: Tanzen, Sonstiges

19:00 - Villa Rosental

### Standard/Latein (A)

Kategorie: Tanzen, Kurs

19:00 - Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

### „Deutsche Mythen seit 1945“

Kategorie: Führung

20:00 - Die Villa

### Leipzigs Sprachenabend

Kategorie: Lesung und Vortrag

20:00 - Kabarett Theater SanftWut

### Lieber schön bescheuert als hässlich mit Diplom

Kategorie: Bühne

20:00 - Villa Rosental

### Standard/Latein (F)

Kategorie: Tanzen, Kurs

20:30 - Jazzclub Leipzig

Comments **Gemeinschaft**

1 Login

♥ Empfehlen

🔗 Share

Nach Besten sortieren

Start the discussion...

Be the first to comment.

ALSO ON ZEITPUNKT

**Nachhaltig und  
Gemeinsam**

23 comments • vor 7 Monaten

**Thomas Reiche** — Hi Sarah und Juhu, ich hoff ich schaffe es

**Heldenmarkt**

5 comments • vor 2 Monaten

**ZeitPunkt** — Liebe Rosalie, das ist richtig! Zudem hat dich auch

**LUSH  
Weihnachtsgewinnspiel**

17 comments • vor 6 Monaten

**Katharina Schröder** — Mark Constantine :)

**Leipziger Hauptbahnhof  
für drei Tage gesperrt**

Ein Kommentar • vor 9 Monaten

**webwatcher** — Hoffentlich gibt es keine weiteren

**Jazzclub Live: Matthias Boguth Septett  
(HMT Stage Night)**

Kategorie: Musik

21:00 - Felsenkeller

**AB HEUTE: FANFEST WEST !!!**

Kategorie: Sonstiges, TV, Sport

21:00 - Staubsauger

**SCHMOODLY NIGHT**

Kategorie: Tanzen

21:00 - UT Connewitz

**The Melvins & tba**

Kategorie: Musik

22:00 - Autokino Alte Messe Leipzig

**"WARCRAFT: THE BEGINNING"**

Kategorie: Kino

22:00 - Autokino Alte Messe Leipzig

**"MONEY MONSTER"**

Kategorie: Kino

[Gewinnspiele](#)

[Suche](#)

[Kontakt](#)

[Werbung](#)

[Impressum](#)

[Fotolia](#)



ZeitPunkt &gt; Stadtleben &gt; Kultur&amp;Freizeit

## Zurück zum Beton

Anzeige

### Kunsthospital Raster : Beton in Leipzig



© Juliane Richter

Bild: © Juliane Richter

Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums feiert das Kunstfestival Raster : Beton vom 17. Juni bis zum 31. Juli eines der unbekanntesten Viertel der Stadt: Leipzig-Grünau.

Teilen 11

Twittern

G+ 0

Anzeige

Grünau – Beton in allen seinen Grau-Schattierungen, monotone, streng geometrische Fassaden, der Rand der Stadt. Kaum ein Bild veranschaulicht besser die vermeintliche Tristesse des Sozialismus als der Plattenbau. Die Platte als Propagandafläche einer gescheiterten Ära. Obwohl in ganz Europa ebenso gebaut wurde.

Doch lässt man die verwirrend gleichförmigen Fassaden in den Hintergrund treten, eröffnen sich andere Perspektiven: Im Gegensatz zum schicken Gründerzeitviertel finden sich hier keine strikt voneinander abgegrenzten Hinterhöfe. Vielmehr teilen sich die Nachbarn große Freiflächen und viel Grün. Erstaunlich aktuelle Ansprüche an eine moderne, fast schon utopische Stadtentwicklung sind hier gegeben. Doch warum hängt das Bild so schräg? Viele hätten das Viertel noch nie zuvor besucht, lebten aber mit einem vorgeprägten Bild im Kopf, erläutert Hannah Sieben, Projektleiterin des Festivals Raster : Beton. Unkenntnis Ursache des Imageproblems Grünaus.

### 🎁 Gewinnspiele

#### Stadtmagazin Leipzig E-Paper

#### Ausgabe Leipzig Juni 2016



Anzeige

#### Aktuelle Events in Leipzig

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
----	----	----	----	----	----	----

14.06.2016 (Dienstag)

15:00 - Bach-Museum

#### Das Bach-Museum

Kategorie: Führung

15:00 - Bach-Museum

#### Johann Sebastian Bach - Guided tour of the Bach Museum Leipzig

Und genau hier wollen die Veranstalter ansetzen: Mit dem Festival soll ein Anker geschaffen werden, der es den Besuchern ermöglicht ein anderes, neues Gesicht ihrer Stadt zu entdecken. So setzt eines der Projekte des Festivals, Daniel Theilers Golfprojekt, die Bezugsrahmen neu. Nur „echte“ Bewohner des Viertels können Mitglied des real existierenden „Grünbau Golf Resort“ werden. Der Verweis auf Luxus und Exklusivität spielt auf die Versprechen der 1970er Jahre an, in denen die Wohnungen der Plattenbauten die begehrtesten Immobilien der Stadt waren, während die heute schicken Altbauten verfaulten.

Doch müssen sich die Besucher nicht damit begnügen neiderfüllt den privilegierten Betonbewohnern beim Golfen zuzuschauen, sondern können an performativen Spaziergängen teilnehmen, Symposien und Ausstellungen besuchen. „Wir wünschen uns, einem vielleicht bisher blinden Fleck in der Wahrnehmung ein Gesicht zu geben.“

**Raster : Beton vom 17. Juni bis zum 31. Juli .**

**Alle Informationen zum Festival Raster : Beton findet Ihr auf [www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de)**

31.05.2016 14:06 von Romy Vogel

## Das könnte Sie auch interessieren



### Banksys neuester Streich

Grau statt bunt, marode statt modern, verfallen statt rausgeputzt. So oder so ähnlich könnte man...

### Versuchter Mord mit Schraubenzieher

Um sich Drogen kaufen zu können, hat ein 31-Jähriger zwei Männer brutal angegriffen und einen...



### WG-Party endet für 22-Jährige tödlich

Am Mittwochabend feierte die 22-Jährige bei einer WG-Party in Leipzig-Schleußig. Vermutlich...



### Hüllenlos

Es raschelt, duftet und sieht gut aus. Im „Echt Unverpackt“ auf der Könneritzstraße wird der...

hier werben

powered by plista

**Einen Kommentar schreiben (kein Disqus?)**

Kategorie: Kinder und Familie, Führung

15:00 - Deutsche Nationalbibliothek

### Benutzungseinführung

Kategorie: Führung

17:00 - 18:30 - Halle 5 e.V.

### Selbstverteidigung Mädchen u. Frauen

Kategorie: Kurs

17:00 - Villa Rosental

### orientalischer Tanz (Kinder)

Kategorie: Tanzen, Kinder und Familie, Kurs

17:00 - Villa Rosental

### Spielend Englisch lernen: Kinder von 5 bis 9 Jahren

Kategorie: Kinder und Familie, Kurs

18:30 - Villa Rosental

### orientalischer Tanz (A)

Kategorie: Tanzen, Sonstiges

19:00 - Villa Rosental

### Standard/Latein (A)

Kategorie: Tanzen, Kurs

19:00 - Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

### „Deutsche Mythen seit 1945“

Kategorie: Führung

20:00 - Die Villa

### Leipzigs Sprachenabend

Kategorie: Lesung und Vortrag

20:00 - Kaberett Theater SanftWut

### Lieber schön bescheuert als hässlich mit Diplom

Kategorie: Bühne

20:00 - Villa Rosental

### Standard/Latein (F)

Kategorie: Tanzen, Kurs

20:30 - Jazzclub Leipzig

Comments **Gemeinschaft**

1 Login

♥ Empfehlen

🔗 Share

Nach Besten sortieren

Start the discussion...

Be the first to comment.

ALSO ON ZEITPUNKT

**Nachhaltig und  
Gemeinsam**

23 comments • vor 7 Monaten

**Thomas Reiche** — Hi Sarah und Juhu, ich hoff ich schaffe es

**Heldenmarkt**

5 comments • vor 2 Monaten

**ZeitPunkt** — Liebe Rosalie, das ist richtig! Zudem hat dich auch

**LUSH  
Weihnachtsgewinnspiel**

17 comments • vor 6 Monaten

**Katharina Schröder** — Mark Constantine :)

**Leipziger Hauptbahnhof  
für drei Tage gesperrt**

Ein Kommentar • vor 9 Monaten

**webwatcher** — Hoffentlich gibt es keine weiteren

**Jazzclub Live: Matthias Boguth Septett  
(HMT Stage Night)**

Kategorie: Musik

21:00 - Felsenkeller

**AB HEUTE: FANFEST WEST !!!**

Kategorie: Sonstiges, TV, Sport

21:00 - Staubsauger

**SCHMOODLY NIGHT**

Kategorie: Tanzen

21:00 - UT Connewitz

**The Melvins & tba**

Kategorie: Musik

22:00 - Autokino Alte Messe Leipzig

**"WARCRAFT: THE BEGINNING"**

Kategorie: Kino

22:00 - Autokino Alte Messe Leipzig

**"MONEY MONSTER"**

Kategorie: Kino

[Gewinnspiele](#)

[Suche](#)

[Kontakt](#)

[Werbung](#)

[Impressum](#)

[Fotolia](#)





Home > News & Tipps > Termine

## Utopie mit Patina

**Datum:** 19.06.2016

40 Jahre Grünau – das größte Plattenbauviertel Sachsens feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag. Der D21 Kunstraum Leipzig gratuliert mit einem internationalen Festival: „RASTER : BETON“ betrachtet das Leben in Großwohnsiedlungen in Grünau und anderswo aus der Sichtweise zeitgenössischer Kunst. Eines der Highlights ist die gleichnamige Ausstellung, die Fotografien, Videos und Installationen französischer und deutscher Künstler zeigt. Die Eröffnung findet am 16. Juni um 19 Uhr statt, die Ausstellung endet am 31. Juli 2016.

Zu sehen sind unter anderem Architektur Fotografien der Leipzigerin Margret Hoppe. Sie widmet sich den Werken Le Corbusiers, dessen Wohnmaschinen erheblichen Einfluss auf die sozialistische Architektur hatten. Hoppes Blick richtet sich auf die Details. Sie zeigt, wie Alterung und Gebrauch die Gestalt der Baukörper verändern, Risse und Patina die Fassaden erobern und die Bewohner sich die Gebäude zu eigen machen.

Der Franzose Laurent Kronental bildet die Siedlungsbauten französischer Vorstädte als steinerne Monumente ab und stellt den Aufnahmen die individuellen Lebensläufe der Bewohner gegenüber. Auch die Arbeiten von Anne-Valérie Gasc, Andrea Pichl und des Künstlerduos Ginan Seidl und Ray Peter Maletzki beschäftigen sich kritisch mit der Utopie eines besseren Lebens durch Massenwohnungsbau.

**D21 Ausstellung: RASTER : BETON**

**Demmeringstr. 21**

**04117 Leipzig**



You  
Tube



# artipool


[Ausstellung eintragen](#)

[Login](#)
[HOME](#)
[EINTRAG](#)
[KÜNSTLER](#)
[AUSSTELLUNGEN](#)
[KUNSTORTE](#)
[EVENTS](#)
[KUNSTMESSEN](#)
[EVENTS](#)

BIS  
31  
JUL

## "RASTER : BETON | AUSSTELLUNG"

D21 | Kunstraum Leipzig"



Laurent Kronental\_Souvenir d'un Futur\_1

Autoplay Slider

► D21 | KUNSTRAUM LEIPZIG"

17.06.2016 BIS  
31.07.2016

Adresse:

Demmeringstraße 21  
04177 Leipzig

AnsprechpartnerIn: Frau Juliane Richter

Email: [office@d21-leipzig.de](mailto:office@d21-leipzig.de)  
Öffnungszeiten: Fr - So, 15 - 19 Uhr

D21 | KUNSTRAUM LEIPZIG"

AUSSTELLUNG IN LEIPZIG :  
"RASTER : BETON | AUSSTELLUNG"

## KATEGORIEN

► [Ausstellung eintragen](#)

**KünstlerIN:** Anne-Valérie Gasc, Margret Hoppe, Laurent Kronental, Andrea Pichl, Ginan Seidl und Ray Peter Maletzki

Zeitraum: 17.06.2016 bis 31.07.2016

RASTER: BETON | Internationales Festival für Kunst und Architektur  
17. Juni - 31. Juli 2016

Eröffnung der Ausstellung: 16. Juni 2016, 19 Uhr

Die Inszenierung französischer Grands Ensembles und ostdeutscher Großwohnsiedlungen in Fotografie, Video und Installation ist Thema der Ausstellung. Sie ist Teil des Festivals RASTER : BETON im D21 Kunstraum und Leipzig-Grünau.

Das urbane Narrativ einer Architektur für die Massen und die individuelle, persönliche Geschichte ihrer Bewohner\_innen stellt Laurent Kronental einander gegenüber - die Architektur wird zum monumentalen Panorama in mystischer Atmosphäre. Halle-Silberhöhe ist Schauplatz einer Erkundungstour und realer Gegenstand der Aneignung durch die Praxis des Wohnens bei Ginan Seidl und Ray Peter Maletzki. Margret Hoppe abstrahiert das Äußere von Le Corbusiers Wohnmaschinen in Berlin und Marseille und fokussiert den Eigenwert ihrer Farbigkeit und Materialität und auch Andrea Pichls Installation zu Leipzig-Grünau zeigt materielle Qualitäten und Risse im architektonischen Gefüge auf. Anne-Valérie Gasc hingegen dokumentiert die Zerstörung französischer Wohntürme und inszeniert die Gewalt gegenüber Architektur in einer beinahe kindlichen Euphorie. Hinter allem schwebt die Fragen nach der sich in jener Architektur manifestierenden Utopie und ihrer Realitätstauglichkeit im Heute; den Ursprüngen einer internationalen Moderne und der heutigen Perspektive auf sie.

Weitere Informationen: [www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de)

Öffnungszeiten:

Fr - So, 15 - 19 Uhr

Internetadresse: <http://www.d21-leipzig.de>

Texte & Bild © D21 | Kunstraum Leipzig.

Bitte vergewissern Sie sich bezüglich der Aktualität dieser Informationen beim Veranstalter.

➤ [Weitere Infos: D21 | Kunstraum Leipzig](#)

- [Galerie eintragen](#)
- [Künstler eintragen](#)
- [Museum eintragen](#)
- [Messe eintragen](#)
- [Museumsnacht eintragen](#)
- [Infos zu den Einträgen](#)
- [Login](#)

## RASTER : BETON. Grünau ist überall

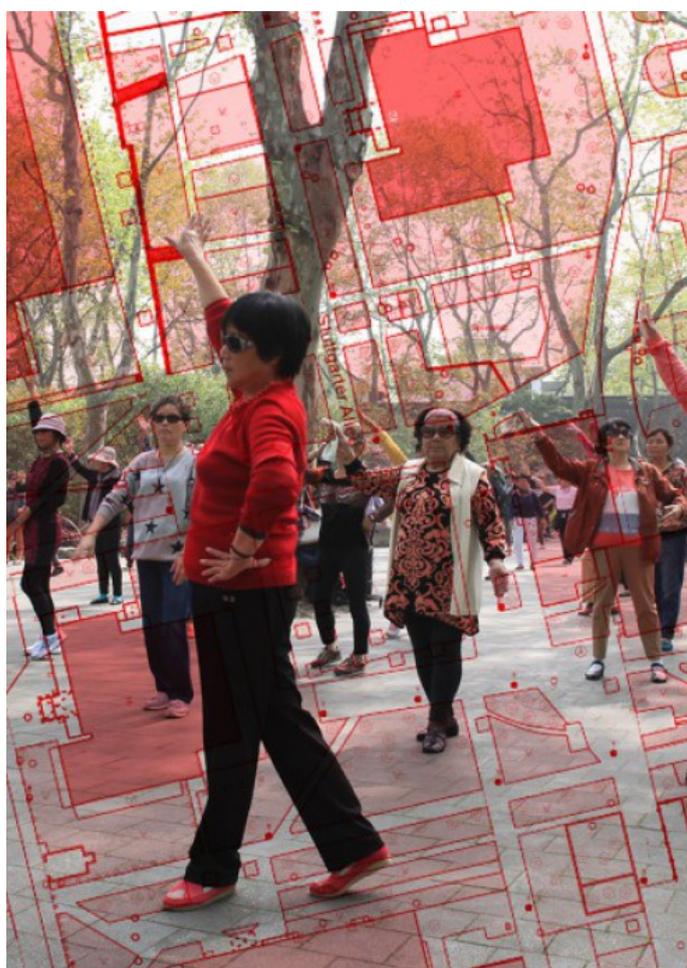
**Datum** 17.06.2016-31.07.2016

**Location**

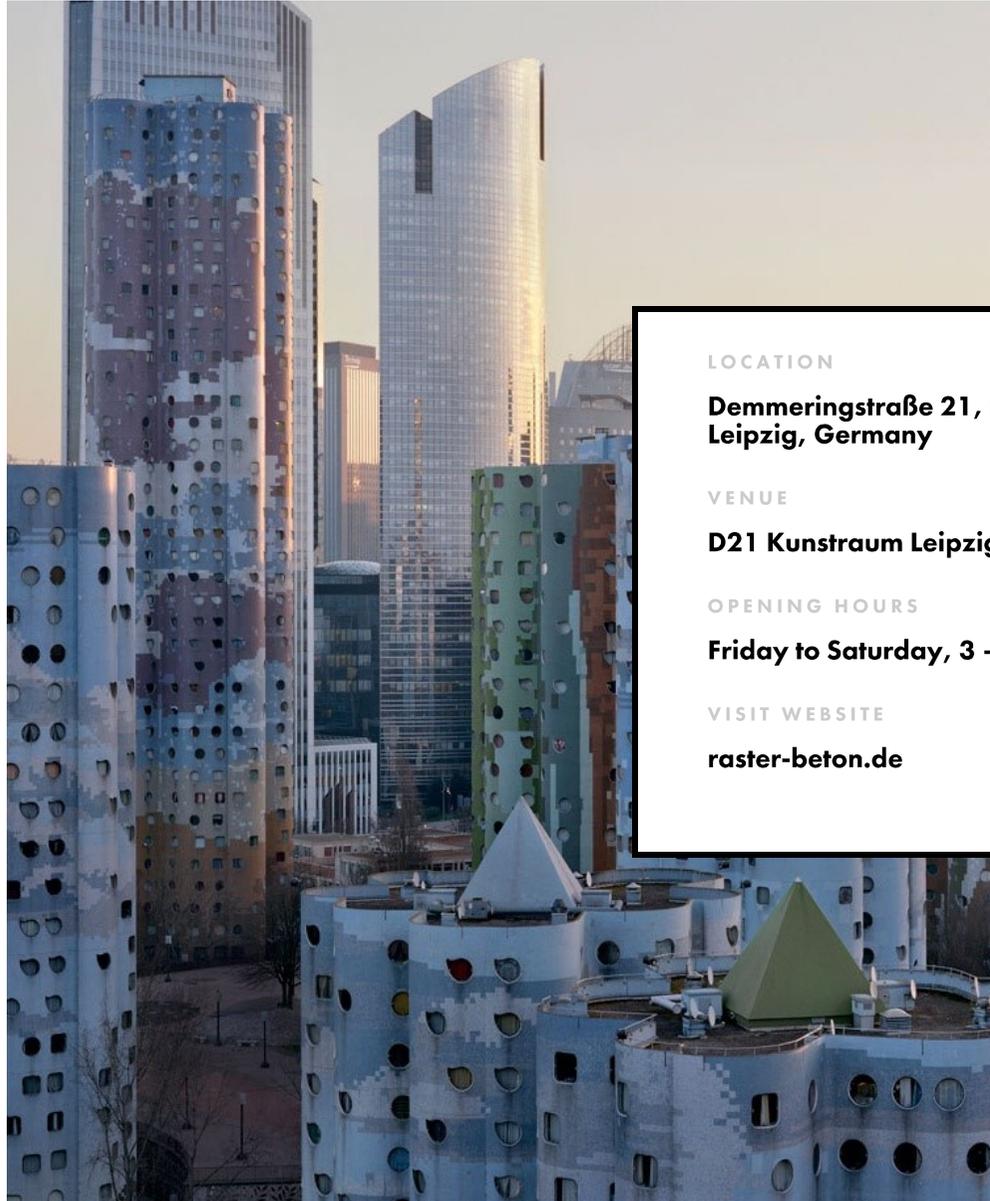
Festivalzentrale  
Stuttgarter Allee 9  
04209 Leipzig

**Symposium**

**URL** [www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de)



Vom 17. Juni bis 31. Juli 2016 findet das internationale Festival RASTER : BETON in Leipzig statt. Ausgerichtet vom D21 Kunstraum Leipzig e. V. werden während des Festivals Großwohnsiedlungen aus der Perspektive zeitgenössischer Kunst betrachtet. Neben einer Ausstellung und internationalen Künstlerinnen, die vor Ort leben und arbeiten werden, gibt es ein Symposium mit hochkarätigen Gästen und viele Angebote zum partizipieren und mitgestalten.



**LOCATION**  
**Demmeringstraße 21, 04177  
 Leipzig, Germany**

**VENUE**  
**D21 Kunstraum Leipzig**

**OPENING HOURS**  
**Friday to Saturday, 3 – 7 pm**

**VISIT WEBSITE**  
**raster-beton.de**

YATZER → AGENDA

*17 June - 31 July, 2016*

# RASTER : BETON International Festival for Art and Architecture

 *Leipzig, Germany*  

The festival's programme, comprising of an exhibition, a symposium, and various art projects within the public space, invites to explore, question, and newly discover large-scale housing settlements.

**MORE DETAILS**

BOWLING BAHN  
 28 ° / 19 °  
 wolkig

# LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Kultur > News > Geschichten aus der Platte: Performance auf Grünauer Balkonen bricht mit Klischees

Folgen:     

Das könnte Sie auch interessieren



Geplante Asylunterkunft in Leipzig-Gohlis mit...



Die alten Leiden des neuen Mannes



Maikis Bahnwelt: Ein Delitzscher hat es auf...

hier werben

powered by plista

Premiere

 Kommentieren  Drucken  Text 

## Geschichten aus der Platte: Performance auf Grünauer Balkonen bricht mit Klischees

Eine Schaufensterpuppe wird angezogen, eine Pflanze gegossen – inszenierter Alltag auf Grünauer Balkonen: Am Donnerstag hat in einem Plattenbau die Premiere der performativen Audio-Installation „Looking at the window is like looking inside you“ vom frisch gegründeten Studio Urbanistan stattgefunden, unter der Leitung von Clara Minckwitz und Julia Lehmann.

Artikel veröffentlicht: 22. Juli 2016 12:09 Uhr | Artikel aktualisiert: 22. Juli 2016 17:30 Uhr



Inszenierter Alltag auf den Balkonen im Deiwitzweg 13. Das Publikum verfolgt die Performance von der Wiese aus über Kopfhörer.

Quelle: André Kempner

 Twitern  G+  Teilen  Empfehlen 38



SPECIALS >

LVZ Sommerkino im Scheibenholtz



LVZ Sommerkino im Scheibenholtz vom 14. Juli - 3. August 2016: Alle Informationen zu Programm und Ticketverkauf

Menschen auf einige der Balkone, und alle setzen die Kopfhörer auf.

Am Donnerstag fand in Grünau die Premiere der performativen Audio-Installation „Looking at the window is like looking inside you“ vom frisch gegründeten Studio Urbanistan statt, unter der Leitung von Clara Minckwitz und Julia Lehmann. Die Vorstellung wird begleitet von einer Tonspur, die über die Kopfhörer läuft, während die Darsteller auf den Balkonen vor allem eines tun: Leben zeigen, Alltag veranschaulichen. Manchmal nehmen sie auch ein Mikrofon in die Hand, erzählen aus ihrem Grünauer Leben und von dem, was den Stadtteil für sie ausmacht. Über die Kopfhörer hören die Zuschauer ebenfalls Geschichten, Gedanken und Erinnerungen aus der Gegend.

Grünau, so tönt es am Ohr, spricht man mit langem ü und kurzem au, und es ist ein großes Dorf. Die Stimmen erzählen Geschichten vom Leben, von der Kindheit, davon, wie man hingezogen oder auch einfach dort aufgewachsen ist. Sie sprechen von Toleranz, aber auch vom Gegenteil. Eine Männerstimme erzählt von einer freien Kindheit, von Streichen und Freundschaften. Während man lauscht, beobachtet man, wie sich die Anwohner auf den Balkonen einrichten. Eine große Taube, die wie die anderen Darsteller Kopfhörer trägt, geistert herum, während eine Mutter mit ihren Töchtern eine Schaufensterpuppe aufbaut. Man hat wirklich den Eindruck, Alltag zu beobachten, Bier wird getrunken, ein Sonnenschirm spendet dabei Schatten, und ein Stockwerk tiefer genießen Pflanzen und ein Wellensittich die Pflege einer aufmerksamen Dame. Eines der Mädchen geht Wäscheaufhängen.

### Dicht aneinander gedrängt ist jeder für sich

Eigentlich passiert dauernd und überall etwas, sowohl visuell als auch auf der Tonspur, so dass man manchmal fürchtet, etwas Wichtiges zu verpassen. Vielleicht liegt der Zauber aber weniger in den einzelnen Details als im facettenreichen Gesamtbild, das sie ergeben. Ein Balkonbewohner berichtet von Vernetzung, eine andere vom Gefühl, sich hier erst einmal beweisen zu müssen. Manche spüren die Gemeinschaft, andere fühlen sich einsam.

Von Grünau, so entsteht der Eindruck, wurde erst positiver berichtet, als es war. Nach der Wende wurde es dann verteufelt. Irgendwo dazwischen liegen die Geschichten, die man über den Kopfhörer vernimmt. Sie befinden sich fernab der gängigen Erzählung über Grünau, weit weg von den Klischees. Sie klingen nach echtem Leben und machen die Performance authentisch. Und so wirkt es schon fast symbolisch, wie die Installation wahrgenommen wird: Körperlich dicht aneinander auf kleinem Raum, aber durch die Kopfhörer ist jeder auch für sich.

Studio Urbanistan: „Looking at the window is like looking inside you“, weiterer Termin: 17. September, 18 Uhr, Treffpunkt Deiwitzweg 13 (hinterm Haus), Eintritt frei, Spende willkommen, Reservierung erforderlich unter: [info@studiourbanistan.de](mailto:info@studiourbanistan.de); Informationen unter [www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de), [www.studiourbanistan.de](http://www.studiourbanistan.de)

Von *Miriam Heinbuch*

[◀ VORIGER ARTIKEL](#)

[NÄCHSTER ARTIKEL ▶](#)

### Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

**Anwohnervideo: Polizeiaktion nach Schiesserei im Leipzig Osten**

**Schlägerei in der Leipziger Eisenbahnstraße**

Sommerbühne Leipzig

Asisi - Welt der Panoramen

### HIGHFIELD 2016 - TICKETS GEWINNEN! ›



Das Highfield Festival 2016 ist ausverkauft. Alle, die es verpasst haben, sich rechtzeitig ihr Ticket für das Event vom 19. bis 21. August am Störmthaler See bei Leipzig zu sichern, haben jetzt hier die Chance, doch noch dabei zu sein: **Wir verlosen 2x2 Festivaltickets.** [mehr ›](#)

### APPLAUS ›



Blättern Sie hier durch die aktuelle **Veranstaltungsbeilage "Applaus"** und finden Sie Konzerte, Shows, Ausstellungen, Sport-Events und mehr in Leipzig und Umgebung. [mehr ›](#)

### MEIST GELESEN IN KULTUR ›

- Konzert** Voller Clara-Zetkin-Park: Tausende Fans kommen zu den Sportfreunden Stiller
- Demonstrationen** CSD-Parade in Berlin mit großem Polizeiaufgebot gestartet
- Wetter** Nach Unwettern folgen weitere Gewitter im Süden

### SCHAU! DES MONATS ›



Die Sonderausstellung "WissenSchaff(t) Sammlungen" zeigt aktuell im Grassi Museum für Musikinstrumente und im Ägyptischen Museum einzelne Objekte aus der Lehrschausammlung der Universität Leipzig. [mehr ›](#)

### VIDEO KULTUR ›

[Alle Videos](#)



Montag, 25. Juli 2016

Abo & Leserservice | Anzeigen aufgeben | [Login](#)

Stichwort eingeben

Suchen

BOWLING

BAHN



28 ° / 19 °

wolkig

Kultur &gt; News &gt; Geschichten aus der Platte: Performance auf Grünauer Balkonen bricht mit Klischees

Folgen: | | | |

Premiere

Kommentieren

Drucken

Text

# Geschichten aus der Platte: Performance auf Grünauer Balkonen bricht mit Klischees

Eine Schaufensterpuppe wird angezogen, eine Pflanze gegossen – inszenierter Alltag auf Grünauer Balkonen: Am Donnerstag hat in einem Plattenbau die Premiere der performativen Audio-Installation „Looking at the window is like looking inside you“ vom frisch gegründeten Studio Urbanistan stattgefunden, unter der Leitung von Clara Minckwitz und Julia Lehmann.

| Artikel veröffentlicht: 22. Juli 2016 12:09 Uhr | Artikel aktualisiert: 22. Juli 2016 17:30 Uhr



Inszenierter Alltag auf den Balkonen im Deiwitzweg 13. Das Publikum verfolgt die Performance von der Wiese aus über Kopfhörer.

Quelle: André Kempner

Twittern

G+1

Teilen

Empfehlen 38

**Leipzig.** In sattem Graubraun erstrahlen die Wände des Plattenbaus, durchbrochen von liebevollen Balkondekorationen: Lichter, Pflanzen, irgendwo weiter oben sitzt ein Zwerg neben roten Blumen. Drumherum alles grün und braun, mit Bäumen und mit Stangen zum Wäschetrocknen. Vor dem Haus aus Sichtbeton sitzt eine bunt durchmischte Gruppe von Menschen. Die meisten haben sich auf Schemeln aus Pappe niedergelassen, einige in das hohe Gras gesetzt, andere auf Steine. In den Händen halten sie Kopfhörer. Sie alle schauen in dieselbe Richtung: Auf das Haus im Deiwitzweg mit den bunten Balkonen. Dann treten andere Menschen auf einige der Balkone, und alle setzen die Kopfhörer auf.

Am Donnerstag fand in Grünau die Premiere der performativen Audio-Installation „Looking at the window is like looking inside you“ vom frisch gegründeten Studio Urbanistan statt, unter der Leitung von Clara Minckwitz und Julia Lehmann. Die Vorstellung wird begleitet von einer Tonspur, die über die Kopfhörer läuft, während die Darsteller auf den Balkonen vor allem eines tun: Leben zeigen, Alltag veranschaulichen. Manchmal nehmen sie auch ein Mikrofon in die Hand, erzählen aus ihrem Grünauer Leben und von dem, was den Stadtteil für sie ausmacht. Über die Kopfhörer hören die Zuschauer ebenfalls Geschichten, Gedanken und Erinnerungen aus der Gegend.

## SPECIALS >

### LVZ Sommerkino im Scheibholz



LVZ Sommerkino im Scheibholz vom 14. Juli - 3. August 2016: Alle Informationen zu Programm und Ticketverkauf sowie News zum Open-Air-Event. [mehr >](#)

Wave-Gotik-Treffen

Sommerbühne Leipzig

Asisi - Welt der Panoramen

## HIGHFIELD 2016 - TICKETS GEWINNEN! >

Grünau, so tönt es am Ohr, spricht man mit langem ü und kurzem au, und es ist ein großes Dorf. Die Stimmen erzählen Geschichten vom Leben, von der Kindheit, davon, wie man hingezogen oder auch einfach dort aufgewachsen ist. Sie sprechen von Toleranz, aber auch vom Gegenteil. Eine Männerstimme erzählt von einer freien Kindheit, von Streichen und Freundschaften. Während man lauscht, beobachtet man, wie sich die Anwohner auf den Balkonen einrichten. Eine große Taube, die wie die anderen Darsteller Kopfhörer trägt, geistert herum, während eine Mutter mit ihren Töchtern eine Schaufensterpuppe aufbaut. Man hat wirklich den Eindruck, Alltag zu beobachten, Bier wird getrunken, ein Sonnenschirm spendet dabei Schatten, und ein Stockwerk tiefer genießen Pflanzen und ein Wellensittich die Pflege einer aufmerksamen Dame. Eines der Mädchen geht Wäscheaufhängen.

## Dicht aneinander gedrängt ist jeder für sich

Eigentlich passiert dauernd und überall etwas, sowohl visuell als auch auf der Tonspur, so dass man manchmal fürchtet, etwas Wichtiges zu verpassen. Vielleicht liegt der Zauber aber weniger in den einzelnen Details als im

[NACHRICHTEN](#) | [LEIPZIG](#) | [REGION](#) | [MITTELDEUTSCHLAND](#) | [KULTUR](#) | [SPORT](#) |

[News](#) [Medien](#) [Games](#) [Panorama](#) [Blogs](#)

müssen. Manche spüren die Gemeinschaft, andere tunen sich einsam.

Von Grünau, so entsteht der Eindruck, wurde erst positiver berichtet, als es war. Nach der Wende wurde es dann verteufelt. Irgendwo dazwischen liegen die Geschichten, die man über den Kopfhörer vernimmt. Sie befinden sich fernab der gängigen Erzählung über Grünau, weit weg von den Klischees. Sie klingen nach echtem Leben und machen die Performance authentisch. Und so wirkt es schon fast symbolisch, wie die Installation wahrgenommen wird: Körperlich dicht aneinander auf kleinem Raum, aber durch die Kopfhörer ist jeder auch für sich.

Studio Urbanistan: „Looking at the window is like looking inside you“, weiterer Termin: 17. September, 18 Uhr, Treffpunkt Deiwitzweg 13 (hinterm Haus), Eintritt frei, Spende willkommen, Reservierung erforderlich unter: [info@studiourbanistan.de](mailto:info@studiourbanistan.de); Informationen unter [www.raster-beton.de](http://www.raster-beton.de), [www.studiourbanistan.de](http://www.studiourbanistan.de)

Von *Miriam Heinbuch*

[VORIGER ARTIKEL](#)

[NÄCHSTER ARTIKEL](#)

## IHR KOMMENTAR ZUM THEMA

[Jetzt registrieren](#)

E-Mail Adresse

[Anmelden](#)

## MEHR AUS NEWS



Die alten Leiden des neuen Mannes



Voller Clara-Zetkin-Park: Tausende Fans kommen zu den Sportfreunden Stiller



Der Gegenentwurf zu Donald Trump: Calexico und eine laue Leipziger



Das Highfield Festival 2016 ist ausverkauft. Alle, die es verpasst haben, sich rechtzeitig ihr Ticket für das Event vom 19. bis 21. August am Störnthaler See bei Leipzig zu sichern, haben jetzt hier die Chance, doch noch dabei zu sein: **Wir verlosen 2x2 Festivaltickets.** [mehr >](#)

## APPLAUS >

**Applaus** Das Veranstaltungsmaazain  
[RATGEBER](#) | [REISE](#) | [SPECIALS](#) | [VIDEO](#) | [FOTO](#) | [INHALT](#)

"Applaus" und finden Sie Konzerte, Shows, Ausstellungen, Sport-Events und mehr in Leipzig und Umgebung. [mehr >](#)

## MEIST GELESEN IN KULTUR >



1

**Konzert** Voller Clara-Zetkin-Park: Tausende Fans kommen zu den Sportfreunden Stiller

2

**Demonstrationen** CSD-Parade in Berlin mit großem Polizeiaufgebot gestartet

3

**Wetter** Nach Unwettern folgen weitere Gewitter im Süden

## SCHAU! DES MONATS >



Die Sonderausstellung "WissenSchaf(f)t Sammlungen" zeigt aktuell im Grassi Museum für Musikinstrumente und im Ägyptischen Museum einzelne Objekte aus der Lehrschausammlung der Universität Leipzig. [mehr >](#)

## VIDEO KULTUR >

[Alle Videos](#)



Pokemon Go Hype um App treibt seltsame Blüten.mp4



bruit du frigo's kinotour wagon is a mobile cinema which captures everyday scenarios

# designboom®



**architecture design art technology shop**

readers competitions product library interiors video

interviews work

newsletter (432,183)

**publish your work**

## bruit du frigo (5 articles)



bruit du frigo's  
kinotour wagon is a  
mobile cinema  
**Jul 26, 2016**



bruit de frigo  
enriches le paradis  
vert garden with  
**sep 05, 2015**



chamarande les  
bains by bruit du  
frigo  
**oct 31, 2013**



le tronc creux nature  
hut by bruit du frigo  
**oct 21, 2013**



zebra3/buy-sellf:  
refuge le nuage in  
paris  
**may 29, 2013**

jul 26, 2016



## bruit du frigo's kinotour wagon is a mobile cinema which captures everyday scenarios

66



39



14



9



bruit du frigo's kinotour wagon is a mobile cinema which captures everyday scenarios

a pinhole camera – also known as a camera obscura – is a device which allows light to pass through a small hole which is then projected onto the surface inside. this optical phenomenon was first observed by greek mathematician and philosopher aristotle, who recognised the importance of this fundamental law. since then, the method has been translated into numerous creative outlets within art, photography and cinema.



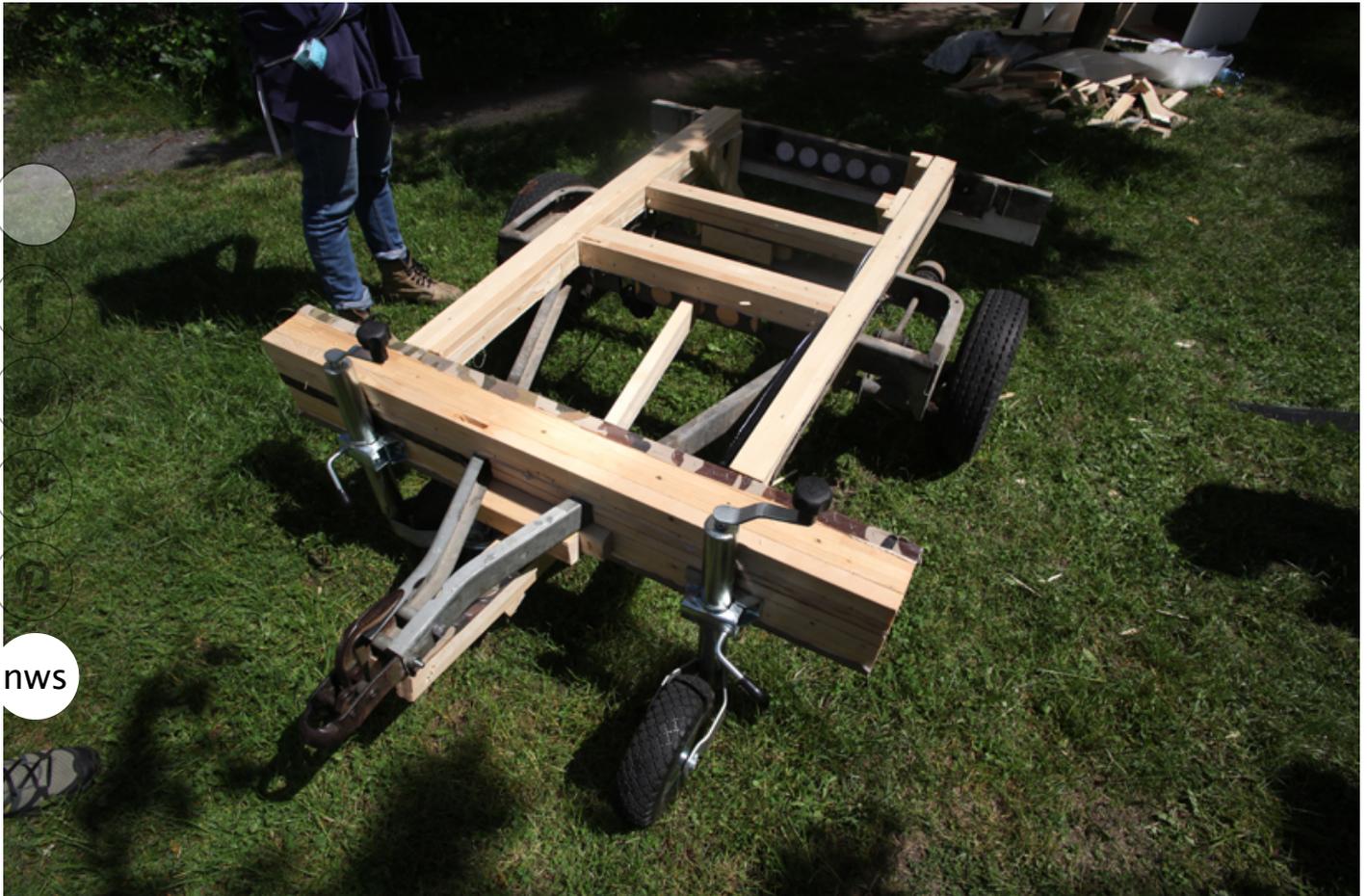
all images © samuel boche

bruit du frigo – a collective of architects, urbanists, artists and photographers – has reinterpreted this device by creating a mobile construction which captures everyday scenes. the 'kinotour' wagon lets two people enter the portable structure for a ten minute live-cinema session. once the participants shut the door behind them, their eyes slowly adapt to the darkness. the shutter then opens, revealing the outside world around which appears on a screen upside down. **the team consists of a film director, pushing assistant and sound engineer who move the apparatus to new and interesting locations.**

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





'kinotour' is composed by an old trailer that has been adapted to fit a wooden box on it

the project aims to bring one's attention to individual scenes we might not usually observe. the director may choose to focus on a neighbour hanging out their washing, a person selling bakeries at the market, or even the most simple details such as a tree shedding its leaves upon the ground. the temporary nature of the live-cinema allows one to appreciate these close-up scenarios, causing them to see the world as a succession of intertwined moments that each hold their own important significance.

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





a spy microphone allows the director to target specific noises

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





two people can enter for a ten minutes live-cinema session

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





the installation reveals mundane scenes in a new light

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





mirrors can be used to make special effects

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





the mobile device is pushed towards different places

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





the temporary nature of the live-cinema allows one to appreciate close-up scenarios

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





the outside world appears upside down on the screen

### project info

**original idea:** samuel boche, benjamin frick and licia soldavini

**design & construction:** samuel boche and benjamin frick with laura baumann, ella kather and marion méloche

**photo credits:** samuel boche

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)

readers to submit their own work for publication. see more project submissions from our readers [here](#).



*edited by: hollie smith | designboom*

**detraz yvan**

**jul 26, 2016**

66	39	14	9
			



name (required)

e-mail (will not be published) (required)



[comments policy](#)



submit

### bruit du frigo (5 articles)



bruit du frigo's kinotour wagon is a mobile cinema which »

#art

designboom © 2016



bruit du frigo enriches le paradis vert garden with »

#architecture

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)





oct 31, 2013



bruit du frigo installs  
bathtub sculpture in  
chamarande »

#design

1083

nws

#readers

RANDERS  
+ RADIUS



# product library

AXOR



# product library

BLU  
DOT



# product library

designboom © 2016

[about us](#) [advertise](#) [contact us](#) [copyright info](#) [privacy](#) [newsletter](#) [cookies](#)



Kunstprojekt in Grünau

# Geschichten aus der Platte

Der Stadtteil Grünau wird 40 Jahre alt - Grund genug, um mit dem alten Klischee der hässlichen Plattenbauten aufzuräumen.



Grünau im Westen Leipzigs trägt ein eher heruntergekommenes Image

## Plattenbau und Kunst? Passt das zusammen?

Seit 40 Jahren gibt es nun schon den Stadtteil Grünau. Doch viele denken dabei eher an Hochhäuser, unzählige Balkons und eine triste Gegend. Das Kunstfestival Raster:Betton (<http://rasterbeton.de/filme-und-vermittlung/satelliten-und-trabanten/>) [↗](#) will dem nun ein Ende bereiten und bietet seit Mitte Juni bis Ende Juli Ausstellungen, Vorführungen und Diskussionsrunden über Geschichten des Viertels und seiner Bewohner an. Ein besonderes Projekt ist dabei das der Künstler vom STUDIO URBANISTAN ([https://www.facebook.com/studiourbanistan/?\\_\\_mref=message\\_bubble](https://www.facebook.com/studiourbanistan/?__mref=message_bubble)) [↗](#) mit dem Titel "Looking at your window is like looking inside you", zu Deutsch "In dein Fenster zu schauen ist wie in dich hinein zu schauen". Die beiden Künstlerinnen Jule und Clara haben dort ein ganzes Haus in eine Bühne verwandelt und bieten mit ihrem Performance-Projekt einen völlig neuen Blickwinkel auf die Geschichten des Viertels.



Foto: Thede Thießen

Dieses ist dabei so konzipiert, dass man von außen auf die Balkons schauen kann und nebenbei, per Kopfhörer, Aufnahmen aus Interviews mit den Bewohnern Grünau hören kann. Diese stellen dann einzelne Szenen dar, die laut Jule und Clara ganz alltäglich in dem Viertel passieren. Zwischendurch würden die Darsteller auch selbst Geschichten erzählen.

” Man guckt an diese Fenster und kommt vielleicht mit einem bestimmten Image in die Situation. Im Laufe der Performance kann man dann auch in die Menschen hineinschauen. “

## Grünau endlich attraktiver machen?

Bezüglich des schlechten Images, das das Viertel prägt, haben Jule und Clara eine eher positive Haltung. Sie meinen, dass sich Veränderungen auf jeden Fall durch den Zuzug von jungen Familien oder ehemaligen Bewohnern des Stadtteils zeigen würden. Ein Grund dafür sei unter anderem die Gentrifizierung.



Foto: Julia Lehmann

„ Ich glaube, dass Grünau auch ein Viertel für Menschen sein kann, die Freiräume suchen, gerade durch die leerstehenden Schulen. Ich kann mir vorstellen, dass sich das durch den demographischen Wandel und den Generationenwechsel ändert - vielleicht ist das ja dann eine Chance. “

**Welche Geschichte den zwei Künstlerinnen bei der Ausarbeitung des Projekts im Umgang mit den Bewohnern besonders gefallen hat, verraten sie mephisto 97.6-Redakteur Lars-Hendrik Setz im Interview:**

00:00

Redakteur Lars-Hendrik Setz im Gespräch mit  
03:04 Clara und Clara vom STUDIO URBANISTAN

 [Empfehlen](#) [Teilen](#)

 [Twittern](#)

 [@Redaktion \(mailto:online@mephisto976.de\)](mailto:online@mephisto976.de)



## Kommentieren

Name \*